

# Thorner Presse.



## Bezugspreis

für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 50 Pf. monatlich, 1,50 Ml. vierteljährlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,60 Ml. ohne Bestellgeld.

## Anzeige

täglich abends mit Anschluß der Sonn- und Feiertage.

## Schriftleitung und Geschäftsstelle:

Katharinenstraße 1.

Telegraphisch-Anschluß Nr. 57.

## Anzeigenpreis

für die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, den Anzeigenbeförderungsstellen „Invalidentank“ in Berlin, Haasestein u. Bogler in Berlin und Königsberg, R. Dukes in Wien, sowie von allen anderen Anzeigenbeförderungsstellen des In- und Auslandes. Annahme der Anzeigen für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 1 Uhr nachmittags.

N<sup>o</sup>. 266.

Sonntag den 11. November 1899.

XVII. Jahrg.

## Das Samoa-Abkommen.

Die Blätter fahren fort, das Samoa-Abkommen als ein für das deutsche Reich günstiges Ereignis und großen Erfolgs des Staatssekretärs Grafen v. Bülow zu bezeichnen. Die „Kreuz-Zeitung“ nennt das Abkommen hoch erfreulich und hebt die Fortdauer der Tendenz hervor, nach allen Richtungen hin klare und unanfechtbare Rechtstitel zu schaffen, und schließt, das Abkommen ist günstiger als wir hoffen durften, und wenn Graf Bülow dafür durch das Großkreuz des Roten Adlerordens die Anerkennung unseres kaiserlichen Herrn erhalten hat, so war dies eine wohlverdiente Auszeichnung, zu der wir unsere Glückwünsche darbringen. — Die „Tägliche Rundschau“ sagt, Samoa ist deutsch, das ist das Ergebnis unserer Diplomatie, das in allen Herzen dankbaren Wiederhall findet. Das Abkommen erfüllt uns mit stolzer Freude und aufrichtigem Dank gegen Herrn v. Bülow, der mit sehr heftigen und widrigen Strömungen zu kämpfen hatte. Die „Neuesten Nachrichten“ konstatieren die fast ungetheilte günstige Aufnahme des Abkommens und sagen, es sei der sehnliche Wunsch vieler Kreise des deutschen Volkes nach dem Besitz von Samoa nahezu vollständig in Erfüllung gegangen. Die „Vossische Zeitung“ schließt: Die Gesamt-Abmachung beweist, daß gegenwärtig die besten Beziehungen zwischen Berlin und London bestehen. Graf Bülow kann vor den Reichstag in dem Bewußtsein treten, daß er seine Verheißungen vom 14. April in vollem Umfange erfüllt. Das „Berliner Tageblatt“ hebt hervor, der Vertrag habe nicht nur die sofortige Beseitigung der Unordnungen auf Samoa zur Folge, er bedeute auch eine Erhöhung des staatlichen Ansehens und bewirke, daß uns ohne besondere Opfer das in den Schoß falle, was sonst nur ein glücklicher Krieg hätte sichern können. Die „Freisinnige Zeitung“ begrüßt die Lösung der Samoafrage ebenfalls mit Genugthuung, weil die Samoa-Inseln seit Jahren der Bankrottel zwischen Deutschland, England und Nordamerika gewesen seien. Der „Hamburgische Korrespondent“ sagt, das Abkommen fände auch in Hamburg den

freudigsten Wiederhall, es bedente eine sehr glückliche und erfolgreiche Lösung, insbesondere, da es ohne jede Konsequenz für die Gesamtpolitik Deutschlands sei. Das Blatt hebt hervor, die glückliche Hand des Grafen von Bülow habe kaum jemals ein schwierigeres Problem gelöst, wie die deutsche durch alte Sünden böse verfahren Samoa-Politik. Die „Hamburger Nachrichten“ begrüßen das Abkommen mit umso größerer Freude und Genugthuung, als die Samoa-Angelegenheit neben den materiellen deutschen Interessen eine nationale Ehrenfrage bedeutet. Das Blatt beglückwünscht ebenfalls den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes zu dem Erfolge seiner Festigkeit. Die „Nationalztg.“ schreibt: Ueber die Verhandlungen erfahren wir zuverlässig, daß sie auschl. betrefss der genannten Punkte geführt worden sind und daß keinerlei andere Abmachungen daneben stattgefunden haben; es sind keinerlei Bindungen betrefss der allgemeinen Politik erfolgt, wie es dabei auch völlig ausgeschlossen war, daß man etwa die jegliche süd-afrikanische Verwicklung von deutscher Seite hätte als Pressionsmittel verwenden wollen oder können. Der einzige politische Hintergrund der Verhandlungen waren die ungestörten Beziehungen zwischen beiden Mächten und der Wunsch, jede künftige ungünstige Beeinflussung dieser Beziehungen durch neue Samoawirren zu verhüten. Das einzige Mittel, durch welches der Abschluß erreicht worden ist, war die freundliche Geltendmachung dieser Gesichtspunkte. Unförmlich gereicht das Ergebnis dem diplomatischen Geschick Bülows zur Ehre, der beständig daran festgehalten hat, daß Samoa deutsch werden müsse.

Ebenso wie der Staatssekretär von Bülow für den Abschluß des Samoa-Abkommens ist auch der deutsche Botschafter in London, Graf von Hatzfeldt-Wildenburg, ausgezeichnet worden. Er hat die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden erhalten.

Die englische Presse drückt ihre Zufriedenheit mit dem Samoa-Abkommen aus. Nach der „Times“ sind durch das Abkommen die Bedingungen des Cases do, ut

des in billiger Weise erfüllt. Es sei so geartet, daß es sich zwei vernünftigen und praktischen Völkern selbst empfehle. „Daily Chronicle“ möchte zunächst die Erklärungen der Kolonien abwarten, bevor es sich endgiltig über die Bedeutung des Abkommens schlüssig macht. Die „Morning Post“ bezeichnet das Abkommen als „ein für beide Theile gutes Geschäft“. „Daily Graphic“ führt aus, als Geschäft betrachtet, sei das Abkommen für England nicht viel werth, als Pfand freundlicher Beziehungen aber gegenwärtig unschätzbar.

## Politische Tageschau.

Die Zusammenkunft des Zaren mit dem Kaiser Wilhelm in Potsdam nahm, wie die „Nationalztg.“ erzählt, einem sehr herzlichen Verlauf. Auch die beiden kaiserlichen Familien verkehrten in einiger Weise untereinander. Die Besprechungen des russischen Ministers des Aeußeren, Grafen Murawiew, mit dem Staatssekretär von Bülow, die auch beide vor dem Galadiner von dem Kaiser Wilhelm empfangen wurden, spiegelten ebenfalls das gute Einvernehmen der beiden Staatsmänner wieder. Der Begrüßungsartikel der offiziellen „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ bezeichnen die Petersburger „Nowosti“ als von enormer Bedeutung angefaßt der derzeitigen politischen Konstellation. Nach der Staatsbürgerztg. unterliegt es keinem Zweifel, daß in der Unterredung des Kaisers mit dem Grafen Murawiew in Gegenwart des Grafen von Bülow ein völliges Einverständnis über alle Fragen der äußeren Politik, soweit Deutschland und Rußland dabei theilhaftig sind, erzielt worden ist. Dafür sprach der lebhafteste Verlauf des an die Konferenz sich anschließenden Galadiners, die Herzlichkeit zwischen den beiden Kaisern und die Intimität zwischen den leitenden Staatsmännern.

Die neue Flottenvorlage wird, nachdem dem Bundesrath die Ziele derselben unterbreitet worden sind, in nicht allzu ferner Zeit fertiggestellt werden. Der Vortrag, den darüber der Staatssekretär des Reichsmarine-

amtes Admiral Tirpitz in seiner Eigenschaft als Staatsminister im preussischen Staatsministerium gehalten, hat, wie die „Matth. Korresp.“ hört, nach allen Richtungen volles Einverständnis gefunden, sowohl hinsichtlich des Zeitpunktes des Vorgehens, wie der finanziellen Voraussetzung der Flottenerweiterung, wie über den Hauptpunkt, schon jetzt auf dem Wege der Gesetzgebung die Schaffung einer Flotte in der nach den bisher veröffentlichten Mittheilungen in Aussicht genommenen Stärke und Zeit sicherzustellen. Wie auch anderweit bestätigt wird, wird diesem letzteren Punkte entscheidende Bedeutung beigemessen. Die Feststellung der Einzelbedingungen soll wieder wie beim Flottengesetz der alljährlichen Feststellung durch den Etat unterliegen, sodaß das Budgetrecht des Reichstags faktisch keine Minderung erfährt.

In welcher Fassung dem Landtage der Gesetzentwurf über die Abänderung des Gemeindevahlrechts zugehen wird, ist noch nicht bekannt, doch scheint festzustellen, daß Herr von Rheinbaben in manchen Einzelheiten bezüglich des Entwurfs von seinem Vorgänger Herrn v. d. Necke abweicht. Wie es heißt, will Herr von Rheinbaben zunächst die Provinzialbehörden zu gutachtlichen Vorkerkungen anfordern, was seitens seines Vorgängers nicht geschehen ist. Erst dann wird die Fassung des Entwurfs festgestellt werden.

Wie nunmehr entschieden worden ist, wird dem Reichstage der Entwurf eines Reichsferiengesetzes bestimmt zugehen. Er wird sich in der Hauptsache darauf beschränken, für das ganze Reichsgebiet die Anzeigepflicht bei bestimmten ansteckenden Krankheiten, besonders bei der Cholera und orientalischen Pest, anzuordnen. Von einem so umfassenden Entwurf, wie er vor einigen Jahren dem Reichstage zugehen, ist abgesehen worden. Anschlaggebend für die Einbringung des Entwurfs ist der „N. W. B. Btg.“ zufolge der Umstand gewesen, daß die Rechtsgiltigkeit der Polizeiverordnungen über die Anzeigepflicht für Cholera in einzelnen Staaten mit Erfolg angefochten worden ist und daß

## Gräfin Leszczynska.

Von Harriet Buckley.

Autorsirte Bearbeitung von Bertha Katscher. (Nachdruck verboten.)

(5. Fortsetzung.)

Woronzoff grub in sprachlosem Zorn seine Sporen in den Boden.

„Können Sie mir wirklich nicht ein klein wenig Vertrauen schenken, Marie? Sie beurtheilen mich sehr falsch. Welchen Grund habe ich Ihnen gegeben, so schmähslich über mich zu denken und mir solche Gemeinheiten zuzumuthen?“

„Sie sind ein Affe,“ entgegnete sie geringschäßig. „Ihr mögt wohl untereinander ehrenhaft sein, aber gegen uns Polen seid Ihr alle falsch. Ein russischer Offizier liebte eine sehr schöne polnische Dame. Er versprach ihr, ihrem Gatten die Freiheit zu verschaffen, wenn sie ihm ihr Vertrauen schenke — und ihr Gatte wurde trotzdem nach Sibirien geschickt. Und dann die Geschichte von Stanislaus Radzki. Ein Offizier und mehrere Soldaten quarantierten sich in seinem Hause. Der verdächtige Radzki war in einer geheimen Kammer versteckt. Der Offizier, ein halber Knabe noch, schien so freundlich und gut. Er spielte mit den Kindern des armen Radzki „Verstecken“, und eines Tages verirrte ihm eins derselben an, daß der Vater besser als irgend ein Kind „Verstecken“ spielen könne, denn er habe eine Wand geöffnet und sei hineingetroffen. Sie schleppten den armen Menschen heraus und verschickten ihn entweder nach Sibirien oder steckten ihn in irgend ein Gefängnis — gehört hat niemand mehr von ihm.“

„Marie Sie sind grausam! Wegen Sie es, mich solcher Greuelthaten zu verdächtigen?“

„Weiß ich's denn, ob ich Ihnen trauen kann?“ entgegnete sie leise. Er sah sie an und empfand ein tiefes Mitleid mit ihr, denn ihr Gesicht drückte hoffnungslose Verzweiflung aus.

Alle Greuelthaten, die seine Landsleute jemals an den Polen verübt, schienen sich als Scheidewand zwischen ihm und Marie zu erheben, und er liebte sie doch aufrichtig. Er nahm seine Handschuhe vom Tisch und sagte ruhig: „Leben Sie wohl, Gräfin.“

„Wo gehen Sie hin? Ich habe mich verrathen. Um des Himmels willen, nur nicht zur Polizei.“

„Beruhigen Sie sich! Ich bin, so unglücklich es Ihnen auch erscheinen mag, Offizier und Ehrenmann, aber kein Spion. Ich habe durchaus nicht die Absicht, Sie anzuzeigen. Was ich Ihnen übernehme, ist, daß Sie mir all' das nicht früher gesagt, sondern erst heute, wo es schon zu spät ist.“

„Werden Sie nicht zurückkommen?“ fragte sie verwirrt.

„Doch, wenn Sie gelernt haben werden, mir ein wenig zu vertrauen. Ich habe nach Ihrem Befehl gestrebt, Marie, aber was nützt es, da Sie mich verachten? Ich zweifle nicht an Ihrem Gehorsam, aber ich verlange von meinem Weibe mehr als Gehorsam. Ich werde Sorge tragen, daß niemand Sie belästigt. Noch einmal, leben Sie wohl!“

Er zögerte einen Augenblick, in der Hoffnung, daß sie ihn zurückhalten oder ein Wort des Bedauerns sprechen werde. Aber sie that es nicht. Er verneigte sich tief und verließ das Gemach. Einige Minuten später hörte Marie den dumpfen Hufschlag seines Pferdes. Sie erhob sich und zog hastig an der Klingel.

„Warneford, Sie brauchen heute kein Diner zu serviren,“ sagte sie zu dem eintretenden alter Diener. „Der Oberst ist nach Biedlin geritten, er kommt heute nicht mehr zurück, und ich habe keinen Hunger.“

Sie nahm ein Buch vom Tische und begann zu lesen, aber trotzdem sie sich selbst beweisen wollte, wie wenig die Ereignisse des heutigen Tages sie erregt hatten, konnte sie sich nicht zur Aufmerksamkeit zwingen. Die Buchstaben tanzten ihr vor den Augen, und sie sah nur Wafils verkehrte Miene, als er sie verließ. „Mein Gott, wenn ich nur wagen konnte, ihm zu glauben!“ stöhnte sie und warf das Buch wieder auf den Tisch.

Mittlerweile machte Woronzoff den neugierigen Kameraden seinen Standpunkt klar.

„Mein lieber Freund, ich habe erzielt, was ich erzielen wollte,“ erklärte er Platoroff, „ich habe über den unausweichlichen Baruschkin geseigt. Aber Du irrst Dich, wenn Du glaubst, daß ich mich jetzt in Biedlin einsperren werde. Es wäre zu langweilig, und ich will nicht, daß wir einander früher überdrüssig werden, als es unbedingt notwendig ist. Mein Weibchen ist vernünftiger als Du glaubst.“

IV.

Es vergingen mehrere Tage, ehe Woronzoff wieder in Biedlin vorprach. Er kam nur, um sich formell nach dem Befinden der Gräfin zu erkundigen. Ihr Leben floß einträglich wie immer dahin, nein, noch einträglich als sonst, denn Ladislans weilte noch immer auf Schloß Pragatik und umschwärzte die schöne Helene. Fran Wallis war aber nach England abgereist. Sie schrieb fleißig, und Marie antwortete ihr, erwähnte aber kaum den Namen des

Obersten und nichts von den Ereignissen, die an dem Hochzeitstage vorgefallen waren. Die Ueberzeugung, daß die Polizei ihre Korrespondenz überwache, machte zur Vorsicht. Uebrigens fühlte sich Marie durchaus nicht unglücklich, und hätte sie nicht die ewige Sorge um Ladislans gehabt, sie wäre ganz zufrieden gewesen.

Das Reiten gab sie, da sie keinen Begleiter hatte, gänzlich auf; dagegen machte sie fleißig Spaziergänge in dem ausgedehnten Parke. Eines Tages war sie bis an die Grenze des Waldes gerathen und hörte sich plötzlich bei ihrem Namen rufen. Sie blickte verwundert auf und sah Helene Prachatik im Reitkleide hinter einer Hecke stehen. Im Schatten des Waldes hielt ein Wroom die Pferde am Zügel. Marie begrüßte ihre Freundin herzlich und lud sie ein, auf's Schloß zu kommen, aber Helene lehnte ab. „Ich kann nicht lange bleiben und bin auch nur in wichtiger Mission zu Dir gekommen. Laß Dich aber ansehen, denn vorerst muß ich ergründen, wie weit Du schon russifizirt bist.“

„Ich bin, was ich immer war und bleiben werde — eine gute Polin,“ entgegnete Marie vorwurfsvoll.

„Ist dem wirklich so? Darf ich Dir rückhaltlos vertrauen?“

„Wenn ich Dir, ohne meinen Mann zu verrathen, zu Diensten sein kann, dann ja; aber wenn nicht, dann bitte ich Dich, nicht zu vergessen, Helene, daß Du jetzt zur Gräfin Woronzoff sprichst.“

„Kann ich das vergessen? Bin ich doch die Schwester Stefans! Aber ich bin nicht gekommen, um Dir Vorwürfe zu machen,“ fuhr sie nach einer peinlichen Pause fort, „Du bist nicht müthig und konntest nicht anders. Lassen wir vergangenes vergangen

nach das Berliner Kammergericht in diesem Sinne für Preußen entschieden hat.

Ueber den Reichshaushaltsetat hat der Bundesrath nach der „Krenztg.“ an diesem Donnerstag Beschluß gefaßt.

Der sächsisch Landtag ist am Donnerstag mit einer Thronrede eröffnet, in welcher es heißt, daß die schon über eine längere Reihe von Jahren sich hinziehenden Mißstände in der sächsischen Landwirtschaft in fast unverminderter Schärfe fortbeständen und durch die Arbeiternoth noch verstärkt würden. Es werde das fortdauernde Bestreben der Regierung sein, nach Kräften dazu beizutragen, daß auch der Landwirtschaft derjenige Schutz gewährt werde, dessen sie dringend bedürfe. — Die schon längst ersehnte feste Regelung des finanziellen Verhältnisses des Reiches zu den Bundesstaaten sei leider noch immer nicht erfolgt; bei der hohen Wichtigkeit einer solchen für die Finanzwirtschaft der Bundesstaaten werde die Regierung im Interesse der endlichen Erreichung derselben auch fernerhin bemüht sein.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus legte am Mittwoch der Minister des Innern den Vertrag mit dem deutschen Reiche wegen Verlegung der Landesgrenze zwischen Oesterreich und Preußen in die Mitte des regulierten Brzemsjahres vor, worauf der Finanzminister Ritter von Kriajolucki das Budget für 1900 einbrachte. Dasselbe weist eine Gesamterforderniß von 1585403933 Kronen auf (um 64830347 mehr als im Vorjahre) und eine Gesamtbedeckung von 1585811822 Kronen (um 64302154 mehr als 1899). Wihin ergibt sich ein Ueberschuß von 407889 Kronen. Nach einer längeren Rede des Ministers wurde in die Debatte über die Interpellationsbeantwortungen des Ministers des Innern über die blutigen Vorgänge in Mähren eingetreten. Dabei führte der Gehebe Jacel aus, daß die Juden in Mähren deswegen die Opfer der Exzesse geworden seien, weil sie politisch immer zu den Deutschen gehalten hätten. Die böhmische Bevölkerung sei nicht antisemitisch, und wenn sie sich auf ihre Seite stellen würden, könnten sie mit ihr in vollem Frieden leben. Von Rassen- oder religiösem Haß könne bei den Böhmen keine Rede sein.

Die ezechische Exzesse dauern fort. In Eisenbrud, Jasomier, Landskron, Böhmischeskalitz, Reustadt a. M., Hohenbrunn, Raconitz, Humpolek, Chrudim und Böhmisches Brod fanden in den letzten Tagen Kundgebungen statt, bei welchen jüdischen Einwohnern die Fenster eingeschlagen wurden und an einigen Orten die Gendarmen mit Steinen beworfen wurde. In einigen Orten mußte Militär einschreiten, um die Ruhe wieder herzustellen. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. — In Krakau kam es am Mittwoch Abend nach einer antisemitischen Versammlung zu Straßengezissen. Ein Verjuch der Ruhestörer, in das Judenviertel einzudringen, wurde von der Polizei zurückgewiesen.

Auf Beschluß des französischen Ministerraths ist Major Marchand für seine

sein. Wir haben wichtigeres zu thun, als über verschüttete Milch zu klagen. Weißt Du, wo Oberst Woronzoff jetzt ist?

„In Biddig!“

„Nein! Er ist nach Beckinau abkommandirt worden, wo sich die Pulvermagazine befinden. Marie, es ist unbedingt notwendig, daß er morgen bis nach Mitternacht von seinem Posten fernbleibt, verbleibt Du?“

„Wie willst Du das anstellen?“

„Du, seine Gattin, mußt uns dazu verhelfen. Lasse ihn holen und halte ihn bis nach Mitternacht in Biedlin zurück. Keine Widerrede, Marie, als Stefans Braut schuldest Du das Deinem Vaterlande.“

„Ich wage es nicht —“

„Du mußt!“ unterbrach Helene sie bestimmt.

„Ich kann nicht, es wäre ein Verrath an ihm,“ jammerte Marie verzweifelt. „Er ist mein Gatte.“

Helene blickte prüfend in das Antlitz ihrer Freundin, und da sie darin kein Zeichen der Nachgiebigkeit fand, entgegnete sie ruhig: „Nun, wenn ich Dich nicht dazu bewegen kann, werde ich einen Vermittler suchen, der es kann.“ Dabei faßte sie die Sträußende am Arm und zerrte sie in die Richtung des Waldes, wo der Groom mit den Pferden stand.

„Sprich! Du mit ihr, Ladislans, sie ist galskarrig und will nur ihrem Stolz opfern.“

„D, es ist nicht Stolz, aber ich bin sein Weib!“

„Was thut das!“ rief Ladislans. „Verlangen wir denn unrechtes von Dir? Geh, Maruschka, sei geschick, wir verlangen ja nicht viel; thn's Polen zuliebe oder, wenn Du willst, mir zu!“

(Fortsetzung folgt.)

Verdienste in Afrika von Amtswegen auf die Vorschlagsliste behufs Beförderung zum Oberstleutnant gesetzt worden.

Der große Komplottprozess hat am Donnerstag in Paris vor dem Plenum des Senats begonnen, nachdem die Untersuchungskommission ihren Bericht fertiggestellt hat. Angeklagt sind der Führer der Patriotenliga Droulède, der Führer der Antisemiten Guérin mit seinem Gehilfen Dubuc und die Führer der Royalisten, nämlich Abgeordneter de Kamel, Vorsitzender der monarchistischen Kammergruppe, Godefroy, Vorsitzender der Landespartei, Buffet, Vertreter des Herzogs von Orleans bei seinen Anhängern, und de Chevilly, Gitterverwalter der Orleans. Neben ihnen kommen der Abgeordnete Marcel Habert als Adjutant Droulèdes, Brunet als Mitarbeiter Guérins, Poupol als zweiter Vorsitzender der „Weißhellen“ und einige andere untergeordnete Persönlichkeiten an zweiter Stelle in Betracht. Sämtliche Angeklagte wurden morgens nach den für sie im Palais du Luxembourg hergerichteten Zellen geführt. Unter großem Andrang des Publikums wird um 1 Uhr nachmittags die Sitzung eröffnet, nachdem der Vorsitzende Fallières in Begleitung der Staatsanwälte in den Sitzungssaal eingetreten ist. Fallières läßt dann die Angeklagten in den Saal führen. Dieselben erscheinen unter Bedeckung von Soldaten der Garde Républicaine. Hierauf wird zum Namensaufruf der Senatoren geschritten, auf welchen 15 nicht antworten. Als Droulède bezüglich seines Standes befragt wird, erwidert er, er sei Vertheidiger der Rechte des Volkes. Der Gerichtsschreiber verliest dann die Verfügung, durch welche die Angeklagten vor den Staatsgerichtshof verwiesen werden, und beginnt weiter die Verlesung der Anklageakte. Die Advokaten der Angeklagten und der Generalprokurator haben insgesamt 500 Zeugen geladen. Die Vertheidiger der vier Royalisten, Buffet, de Frenchencourt, de Sa-bran und Godefroy, haben allein 130 Zeugen zitiert, für den fünften Royalisten de Kamel sind 22 Zeugen geladen, für Droulède und Genossen 25, für Guérin und Genossen nicht weniger als 250 Zeugen. Der Generalprokurator hat sich mit 60 Zeugen begnügt. Das Zeugenverhör wird mindestens 14 Tage dauern.

Aus dem Sudan bringt eine „Times“-Depesche aus Kairo folgende Mittheilungen: „Lord Ritchener kam hier aus Chartum nach einer Reise von 46 Stunden an. Er gab seine Absicht kund, den Sudan aufwärts Dezember dem allgemeinen Verkehr zugänglich zu machen, wenn die Eisenbahn, an der infolge der Stürme durch mehr als 2 Monate nicht gebaut werden konnte, Chartum erreicht haben wird. Es ist die Einrichtung getroffen worden, daß zwischen Wady Halfa und Chartum Speise- und Schlafwagen, die für 18 Passagiere berechnet sind, verkehren werden. In kurzer Zeit wird in Chartum auch ein kleines Hotel eröffnet werden. Während seiner jüngsten Expedition hat der Sirdar 400 Meilen flussaufwärts zurückgelegt und ist 50 Meilen ins Innere des Landes eingedrungen. Er glaubt, daß der Mahdi, der nur 5000 Leute hat, unter den gegenwärtigen Umständen nicht gefährlich ist. Der Sultan von Darfur trägt freundschaftliche Gesinnungen zur Schau.“

Die Gerüchte über die angebliche Niedermehlung einer deutschen Expedition im Hinterlande von Kamerun werden nunmehr amtlich in der „Nordd. Allg. Ztg.“ dokumentirt: „Nach einem Telegramm des Gouvernements von Kamerun ist der Centnant v. Dneis mit seiner Expedition in dem Dorfe Nfapke an den Fällen des Croffflusses angekommen. Die Verbindung mit der Küste ist zwar durch Anständische unterbrochen, allein es liegt kein Grund zu der Annahme vor, daß der Expedition ein ernstlicher Unfall zugestossen ist. Der Gouverneur hat eine weitere Expedition unter Führung des in jener Gegend bekannten Reisenden Conran entsandt, um von Osten her die Verbindung mit Nfapke wieder herzustellen.“

Zu den amerikanischen Staatswahlen, welche am Dienstag stattgefunden haben, wird der „Frankf. Ztg.“ folgendes aus Newyork telegraphirt: Die Wahlen in 12 Staaten der Union haben ergeben, daß das Volk durchaus unzufrieden mit Mac Kinleys Eroberungspolitik ist. Obgleich seine Partei einen schweren Schlag erlitten hat, ist doch nicht an ein Aufgeben der Philippinen zu denken, weil auch die Demokraten für ein Protektorat mit Selbstverwaltung der Philippinen sind. Mac Kinleys nächstjährige Kandidatur hat einen heftigen Stoß erhalten, da Ohio nur knapp republikanisch, während Bryan jetzt unbestreitbar der alleinige Führer der Demokratie ist, nachdem Nebraska sich mit großer Mehrheit für ihn erklärt hat. Pennsylvania, Iowa und Massachusetts weisen ein stark reduziertes republikanisches Votum auf, w. verd Maryland wieder demokratisch

ist. Die Republikaner verloren in Pennsylvania 40000, in Massachusetts 20000 und in Ohio 45000 Stimmen, behaupteten hingegen Iowa, wo indessen in den stark deutschen Distrikten ein Rückgang der Stimmen unverkennbar ist. Nebraska giebt den Demokraten eine Mehrheit von 25000 Stimmen, Maryland eine solche von 15000, während Kentucky in letzter Stunde wieder als zweifelhaft hingestellt wird. Bryan telegraphirt, daß der Imperialismus Schuld an der republikanischen Niederlage ist.

## Deutsches Reich.

Berlin, 9. November 1899.

Die Ansprache des Kaisers an die Rekruten der Berliner Garnison bei der Vereidigung im Lustgarten am Dienstag lautet, wie nachträglich in mehreren Blättern berichtet wird, wie folgt: „Nach dem mir soeben geleisteten Eide gehört Ihr jetzt voll und ganz der Armee an. Ihr habt den Eid vor Gottes Altar und seinem Kreuz auf die durch Priesterhand geweihten Fahnen geschworen. Vor Euch stehen die ruhmbedeckten Feldzeichen, unter denen schon Eure Väter gekämpft und auf fremder Erde ihr Blut für König und Vaterland vergossen haben. . . . Um Euch herum steht Ihr die Standbilder Eurer Könige und der großen Männer und Heerführer aus der vaterländischen Geschichte, welche Eure Vorfahren zum Siege führten. . . . Euch wird die ganz besondere Auszeichnung zu Theil, als Soldaten meiner Garde unter meinen Augen zu dienen, der Garde, die stets von den preussischen Königen geliebt wurde und auch von mir auf besondere Weise in der Uniform oft ausgezeichnet worden ist.“ Nunmehr wies der Kaiser darauf hin, daß der Dienst den jungen Rekruten in der ersten Zeit, wie nicht anders zu erwarten sei, schwer fallen werde. Das sollten sie sich indessen nicht verdrießen lassen, da jeder einzelne in seinem Beruf eine Lehrzeit durchzumachen habe. Weiter erinnerte der Kaiser die Rekruten dann an die gelobte Treue und an den unbedingten Gehorsam, den jeder Angehörige der Armee seinen, des Kaisers, Befehlen und jeder Soldat denjenigen seiner Vorgesetzten schulde. „Ein guter Soldat“, so schloß der Kaiser mit fester Stimme, „ist auch ein guter Christ und muß als solcher seine Religion hochhalten als das Band, welches uns alle zusammenhält. Nun, Rekruten, geht hin; denkt an den alten deutschen Spruch: „Ein Mann, ein Wort!“ und thue Eure Pflicht, wie sie Euch in meinem Namen gelehrt werden wird.“ — Nach der Ansprache an die Rekruten hielt der Kaiser bekanntlich auch eine Rede an die Generale. Diese soll nach dem „Lok.-Anz.“ hochpolitische Fragen zum Gegenstande gehabt haben.

Nach der Vereidigung der Rekruten in Potsdam nahm der Kaiser gestern das Frühstück im Offizierkassino des 1. Garderegiments ein. Nachmittags fuhr der Kaiser mit dem Kronprinzen von Schweden zur Jagd nach Kehlringen.

Der Königin-Regentin von Spanien hat der Kaiser telegraphisch seinen Dank für die Kundgebungen der Sympathie für Deutschland ausgesprochen, welche dem Prinzen Albrecht während seiner Madrider Reise bereitet wurden.

Zum Präsidenten der zweiten sächsischen Kammer wurde am Mittwoch der konservative Abg. Dr. Mehnert gewählt, zum Vizepräsidenten der nationalliberale Abg. Georgi.

Der Kolonialrath trat heute Vormittag zu einer ordentlichen Herbstsitzung zusammen. Der Vorsitzende Dr. v. Buchta erläuterte das Samoa-Abkommen und dankte dem Kolonialrath im Namen der Regierung für seine Mitwirkung. Die Deutschland zugefallenen Togo-Gebiete seien werthvoll wegen des Viehreichthums und der arbeitsfähigen Bevölkerung. Die gebrachten Opfer seien nicht zu groß im Vergleich zu dem moralischen Erfolg. Fürst zu Wied trat Dr. v. Buchta bei und sprach die Ueberzeugung aus, das deutsche Volk werde über den Erfolg hochbefriedigt sein. Der Dank gebühre in erster Linie dem deutschen Kaiser. Fürst zu Wied brachte sodann ein Hoch auf den Kaiser aus, worauf ein Telegramm an S. Majestät gesandt wurde, das den dankbaren Gefühlen des Kolonialraths Ausdruck gab. Ein weiteres Telegramm wurde an den Grafen von Bülow gerichtet. Hieran schloß sich die Berathung der einzelnen Kolonialakts. In Fortsetzung der Berathung verhandelte der Kolonialrath über den Erlaß von Bestimmungen, betreffend die Verhinderung der Einwanderung mittelöcher Personen in den Kolonien und beschloß, es sei eine Verfügung zu erlassen, wodurch Gesellschaften, Firmen und Personen, welche in Europa Leute für die Kolonien anwerben, verpflichtet sind, die Angestellten auf eigene Kosten heimzuführen, wenn der Kontrakt beendet ist, oder wenn Angestellte krankheits halber zur Aufgabe ihrer Stellung gezwungen sind. Ferner sollen Bestimmungen erlassen werden, wodurch Ein-

wanderung mittelöcher Ausländer beschränkt oder verhindert wird. Kapitane sollen haftbar sein, wenn von ihren Schiffen mittelöche Ausländer in Kolonialhäfen gelandet werden. Die Beschlußfassung über den Erlaß einer gleichen Bestimmung bezüglich Reichsangehöriger wird ausgesetzt.

— Bisher verlautete, daß der Besuch Kaiser Wilhelms in England lediglich ein Familienbesuch sei; es hieß auch, er werde nicht einmal mit dem Prinzen von Wales zusammenreffen. Nun wird aber aus London gemeldet: Nach einem Telegramm aus Portsmouth erhielt das fliegende Geschwader zu Portland den Befehl, mit den Schlachtschiffen „Howe“, „Trafalgar“, „Sauspareil“ und dem Kreuzer „Australia“ am 17. November sich bei Spithead zu versammeln, um den deutschen Kaiser zu empfangen.

Die Stadtverordneten bewilligten gemäß dem Magistratsantrage 30000 Mk. für die Ueberschwemmen in Bayern und 20000 Mk. für die Ueberschwemmen in Oesterreich.

— Anlässlich eines Spezialfalles hat das bayerische Ministerium entschieden, daß jüdische Lehrer an konfessionell gemischten Schulen in Bayern keine Verwendung finden dürfen. Zu den Entschuldigungsgründen bei Ablehnung eines bezüglichen Gesuches wird ausgeführt, an der Ablehnung des Gesuches könne auch die Erwägung nicht ändern, daß der Gesuchsteller nur ausnahmsweise zum Unterricht in anderen Fächern als der israelitischen Religionslehre verwendet werden solle, denn die Verwendung jüdischer Lehrkräfte an christlichen Volksschulen erscheine, gleichviel ob sie als Klassenlehrer fungiren sollten oder nicht, prinzipiell unzulässig. In Berlin aber will man jüdische Lehrer und Lehrerinnen sogar zu Klassenlehrern machen.

Das A. Wilhelmische Weingut im Rauenhale Berg ist seitens der königlichen Staatsregierung angekauft worden. Man nennt als Kaufpreis circa 1200000 Mark.

— Ueber die letzten Hochwasserständen in Bayern schließen die amtlichen Erhebungen mit einem Gesamtschaden von rund 12 1/2 Millionen Mark, den Private, Distrikte und Gemeinden erlitten haben, ab. Die Staatsbeihilfe beträgt etwa 5 1/2 Millionen Mark.

Gegenüber einer gestrigen Meldung des „Vorwärts“, auf der Rede zu Danzig sei die Errichtung eines Kriegshafens im Gange, der Militärflotilla habe bei Gedingen Land gekauft und bei Plehendorf sei die Anlage einer Torpedostation geplant, erfahren die „Berliner Neuesten Nachrichten“ von maßgebender Seite, daß diese Nachrichten unzutreffend sind. Wichtig sei nur, daß sich die Marineverwaltung vorbehaltlich der Zustimmung des Reichstags auf der Holm-Insel bei Danzig ein größeres Terrain zur Erweiterung der Danziger Werft sicherte.

Kiel, 9. November. Ihre Majestät die Kaiserin ist 3 Uhr nachmittags hier eingetroffen. Ihre Majestät fuhr im offenen Hofwagen ins königliche Schloß.

Flensburg, 9. November. (Amtliche Meldung.) Bei der Landtagswahl im dritten Schleswig-Holsteinischen Wahlkreise (Flensburg) wurde Professor Konrad Metzger (natl.) mit 155 Stimmen gewählt. Bürgermeister Bunken (freikonz.) erhielt 148 Stimmen.

## Ausland.

Athen, 8. November. Der König ist heute in Begleitung des Prinzen Nikolaus wieder hierher zurückgekehrt.

## Der Krieg in Südafrika.

Die Hauptstadt von Natal, Pietermaritzburg, wird bereits in Bertheidigungszustand gesetzt. Lutas Meher soll mit seiner Burenkolonne im Eilmärsche heranziehen. Fünf Eisenbahnzüge mit Flüchtlingen sind in Pietermaritzburg aus Colenso eingetroffen. Alle öffentlichen Gebäuden und zahlreiche Privathäuser werden zu ihrer Unterkunft in Anspruch genommen. Nach einer englischen Meldung soll ein Panzerzug von Eicourt in Colenso hineingefahren sein und bei Fort Whlie vier Wagenladungen mit Geschosse, Lebensmitteln und sonstigen Vorräthen weggebracht haben. Man darf bezweifeln, daß die Buren ungehindert die Vorräthe aus dem Fort fortzuschleppen ließen. Das „amtliche“ Telegramm welches General Buller am Dienstag dem Kriegsamte als vom Kommandeur in Eicourt herrührend über die Kämpfe von Ladsmith am Donnerstag und Freitag übermittelte, ist kein Meldung von White, sondern ein Bericht des Kriegsberichterstatters des „Daily Telegraph“ von einem unparteiischen Zeugen, welcher die Wahrheit die Ehre giebt, liegt folgende Meldung vor: Der Bestzer des Eisenbahnhofs in Ladsmith ist in Eicourt eingetroffen und berichtet, daß die Buren fortfahren, die Stadt zu belagern. Reins der britischen Geschütze scheine im Stand der Belagerungsgeschützen der Buren Stand halten. — Der Name des Sotellers ist Vana. Er entkam auf einem Kaffenpad aus Ladhyr. Nach Verstärkung um 2000 Mann sollen Kimberley jetzt 6000 Buren liegen.

Der halbamtliche „Standard“ schreibt: einzige Möglichkeit, die Pläne der Buren zu hören und vor Jahresfrist (1) den Krieg zu beenden, sei, gegen Abtretung der Walffschädel Deutschlands Zustimmung ein drittes Armeekorps in der Delagoaba zu landen. (Dahin also ist e

Table with 3 columns: Item, 10. Nov., 9. Nov. Includes items like Russische Staatsanleihe, Preussische Staatsanleihe, etc.

Berlin, 10. November. (Spiritusbericht.) 70er 47,30 Mk. Umsatz 10 000 Liter.

Rüdigberg, 10. November. (Getreidemarkt.) Zufuhr 42 inländische, 132 russische Waggons.

Thorner Marktpreise

Table with 3 columns: Benennung, niedr., hochst. Preis. Lists various goods like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Der Markt war mit allem sehr reichlich beschickt. Es kosteten: Kohlrabi - Weinnig pro Mandel...

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 12. November 1899. (24. n. Trinitatis.) Altkatholische evangelische Kirche: Vorm. 9 1/2 Uhr...

355,10 Mk. verbleibt. Das angelegte Kapital zur Erbauung der Freibank hat sich hiernach recht gut verhalten...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 9. November. Im neuen Berliner Opernhaus (Kroll) fand gestern die erste Aufführung...

Neueste Nachrichten.

Berlin, 9. November. Bald nachdem die auf Grund des Gesetzes vom 26. Juli 1897 eingeführte...

Hamburg, 10. November. Der Hamburger Handelskammer ging folgendes Antwortschreiben...

Remberg, 9. November. In dem Prozeß wegen der Vermittlungen in der galizischen Barakke wurde heute nach mehrwöchentlichen Verhandlungen...

Wien, 9. November. Abgeordnetenhaus. Am Schluß der Debatte über die Interpellationsbeantwortung betreffend die Ausschreitungen...

(Für den Grenz-Verkehr mit Schwabenei) sind für den Umfang des Regierungsbezirks Marienwerder...

Die landespolizeiliche Abnahme der elektrischen Straßenbahn Thorn-Moeder ist, wie mitgeteilt, am Freitag den 17. d. Mts. angefangen worden.

(Kolonialverein.) In Beginn des vorgetragenen Vortragsabends, über den wir bereits berichtet, gab der Vereinsvorsitzende Herr Oberlehrer...

(Landwirthschaftlicher Verein der linksseitigen Niederung.) Am Mittwoch den 15. d. Mts. nachmittags 6 Uhr hält der Landwirthschaftliche Verein...

(Das Bootshaus des Rudervereins) ist gestern durch den Dampfer „Dreiwitz“ in den Winterhafen geschleppt worden...

(Ehrenung des Wracks der „Deutschland“.) Der Hinteradampfer „Deutschland“, den Danziger Firmen Bestmann und Julius Neißer gehörig...

(Wahrheit der deutschen Neutralität ist nach der „Deutschen Tageszeitung“ auf Befehl des Kaisers aus dem Militärkabinett nachstehende Verfügung...

(Wahrheit der deutschen Neutralität ist nach der „Deutschen Tageszeitung“ auf Befehl des Kaisers aus dem Militärkabinett nachstehende Verfügung...

(Wahrheit der deutschen Neutralität ist nach der „Deutschen Tageszeitung“ auf Befehl des Kaisers aus dem Militärkabinett nachstehende Verfügung...

(Wahrheit der deutschen Neutralität ist nach der „Deutschen Tageszeitung“ auf Befehl des Kaisers aus dem Militärkabinett nachstehende Verfügung...

(Wahrheit der deutschen Neutralität ist nach der „Deutschen Tageszeitung“ auf Befehl des Kaisers aus dem Militärkabinett nachstehende Verfügung...

mit den stolzen Träumen vom „militärischen Spaziergang“ gekommen.) In Algerien und Tunis sind englische Werber eingetroffen...

Die Siegesanverpflichtung der Büren wird zu sehr interessantem Ausdruck gebracht in einem Interwiew ihres europäischen Vertreters Dr. Lehds. Nach einer Meldung aus Paris sprach Dr. Lehds die Erwartung aus...

Die sieben fremden Militärattaches, welche sich nach dem Kriegsschauplatz in Afrika begeben, haben sich am Mittwoch in Liverpool auf dem Transportschiff „Bavarian“ nach dem Transportschiff „Bavarian“ nach dem Transportschiff...

Das englische Kriegsministerium hat, wie die „Post“ berichtet, nach dem misglücklichen Versuch mit den in Italien gefangenen Mauthieren seine Blicke nach Afrika gewandt...

Der holländische Dampfer „Friesland“ ist am Mittwoch bei den Schellen vor Anker gegangen, um dort Kohlen einzunehmen. Der Dampfer wird sodann nach der Delagoa weitergehen.

Das englische Kriegsministerium hat, wie die „Post“ berichtet, nach dem misglücklichen Versuch mit den in Italien gefangenen Mauthieren seine Blicke nach Afrika gewandt...

Provinzialnachrichten.

König, 8. November. (Veleidigungsprozeß.) Vor der Strafkammer sollten sich gestern der Rittergutsbesitzer Schröder, Beckhan und dessen Privatsekretär Steinhilber wegen Veleidigung des Landraths Dr. Perken-Schlochan verantworten.

Thorn, 10. November 1899. (Die westpreussische Werztekammer) tritt am 13. November in Danzig zu einer Sitzung zusammen. (Westpreussische Handwerkskammer.) Die Wahlen zur Handwerkskammer finden statt...

Localnachrichten.

**Statt besonderer Anzeige.**

Heute starb zu Thorn nach langem, schweren Leiden sanft unsere innig geliebte, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verwitwete Frau

**Justine Lindner**

geb. **Nax**

im noch nicht vollendeten 67. Lebensjahre.

Briefen Wbr. den 9. November 1899.  
Fr. Stargard

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Montag den 13. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, auf dem altstädtischen Kirchhofe zu Thorn von der Leichenhalle aus statt.

Allen denen, welche in so herzlicher Weise theilnahmen an unserem schweren Verluste, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.  
Die Familien **Selbick** u. **Zindel**.

Für die herzliche Theilnahme an dem Begräbnisse unserer lieben Mutter und Großmutter, sowie für die reichen Kranzspenden, sagen allen, insbesondere dem Herrn Pfarrer **Heuer** für seine tröstlichen Worte am Grabe innigsten Dank.  
**A. Troyke** u. Familie.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer innig geliebten Mutter sagen wir allen, insbesondere Herrn Pfarrer **Jacob** für die tröstlichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.  
**Bertha u. Olga Koschewski**.

**Bekanntmachung.**

Es ist in letzter Zeit häufig vorgekommen, daß Personen, welche a. den Betrieb eines bestehenden Gewerbes anfangen, b. das Gewerbe eines anderen übernehmen und fortsetzen und c. neben ihrem bisherigen Gewerbe oder an Stelle desselben ein anderes anfangen, diesseits erst zur Anmeldung desselben angehalten werden müssen.  
Wir nehmen demzufolge Veranlassung, die Gewerbetreibenden darauf aufmerksam zu machen, daß nach § 52 des Gewerbeverordnungs vom 24. Juni 1891 bezw. Artikel 25 der hierzu erlassenen Ausführungsverordnung vom 4. November 1895 der Beginn eines Betriebes vorher oder spätestens gleichzeitig mit demselben bei dem Gemeinde-Vorstande anzuzeigen ist.  
Diese Anzeige muß entweder schriftlich oder zu Protokoll erstattet werden. — Im letzteren Falle wird dieselbe in unserm Bureau I — Sprechstube, Rathhaus, 1 Treppe, entgegengenommen.  
Wenn nun auch nach § 7 a. a. D. Betriebe, bei denen wieder der jährliche Ertrag 1500 Mk., nach der Anlage und Betriebskapital 3000 Mk. erreicht, von der Gewerbesteuer befreit sind, so entbindet dieser Umstand nicht von der Anmeldepflicht.  
Die Befolgung dieser Vorschriften liegt im eigenen Interesse der Gewerbetreibenden, denn nach § 70 des im Absatz 2 erwähnten Gesetzes verfallen diejenigen Personen, welche die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbebetriebes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllen, in eine dem doppelten Betrage der einjährigen Steuer gleiche Geldstrafe, während solche Personen, welche die Anmeldung eines steuerfreien bestehenden Gewerbebetriebes unterlassen, auf Grund der §§ 147 und 148 der Reichs-Gewerbe-Ordnung mit Geldstrafen und im Unvermögensfalle mit Haft bestraft werden.  
Thorn den 8. November 1899.  
Der Magistrat.  
Steuerabtheilung.

**Türkisches**

**Pflaumenmus**

à Pfd. 24 Pf.  
**Del-Sardinen**  
à Büchse 50 Pfg. empfiehlt  
**Joh's. Begdon**,  
Gerechtheitr. 7.

**Steinfried.**

Gegen den **Maurer Johann Lewandowski** aus Culmburg, geboren 1. April 1866 zu Kowrob, Kreis Thorn, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungschaft wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon alsbald zu den Akten J 776 99 Nachricht zu geben.  
Strasburg Wbr., 6 Novbr. 1899.  
Königl. Staatsanwaltschaft.

**Bekanntmachung.**

Die Erd-, Rodungs- und Befestigungsarbeiten der neu zu erbauenden Kunststraße von Gr. Leszno über Kl. Leszno, Dembowo-Gutkowo bis zum Brinker Fließ in einer Länge von 6958 Mtr., einschließlich Herstellung der Brücken, Durchlässe und Seitenüberwege, sowie Lieferung der Steine, des Kiefers, Lehm- und Sandes, — soweit diese nicht durch den Kreis erfolgt, — Herstellung der Baumpflanzung und Schutzvorkehrungen sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.  
Versiegelte, mit der Aufschrift

„Gr. Leszno — Brinker Fließ“  
versehene Angebote sind postfrei bis zum Mittwoch den 29. November 1899, vormittags 11 1/2 Uhr, an den Vorsitzenden des Kreis-Ausschusses Strasburg Wbr. einzureichen. Eine Veröffentlichung der Angebote findet nicht statt.

Die Zeichnungen liegen im Dienstzimmer des Kreisbauamteilers aus und können während der Dienststunden eingesehen werden. Bedingungen und zum Angebote zu benutzende Bedingungsansätze sind gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 3 Mark in baar vom Kreis-Ausschuß zu beziehen.  
Zuschlagsfrist 13 Wochen.  
Strasburg Wbr. den 8. November 1899.  
Der Kreisbauamteiler.  
Brass.

**Martinshörndchen**

in verschiedenen Größen und Füllungen in bekannter, vorzüglicher Qualität empfiehlt

**J. Nowak's Konditorei.**

Bestes, gut abgelagertes **Gräber-Bier** empfiehlt **Max Pücherer**.

**Bekanntmachung.**

Einem geehrten Publikum von Thorn und Umgegend hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich gezwungen bin, mein seit 23 Jahren am hiesigen Platze bestehendes

**Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Geschäft, Glas, Porzellan und Haushaltungsartikel**

aus meinen bisherigen Lokalitäten **bis allerspätestens 15. Januar 1900** zu räumen, da die **Schlesinger'schen** Grundstücke in andere Hände übergegangen sind und im Januar niedergegriffen werden.  
Ich eröffne daher von Montag den 13. d. Mts. mittags 12 Uhr ab einen

**vollständigen, streng reellen Ausverkauf meines gesamten Waarenlagers zu ganz bedeutend herabgesetzten, jedoch streng festen Preisen.**

Es bietet sich somit dem geehrten Publikum eine außerordentlich günstige Gelegenheit, ihren jetzigen und gleichzeitig den

**Weihnachtsbedarf**

zu decken.  
Hochachtungsvoll  
**Max Cohn.**

Wegen Umzeichnung der Waarenpreise bleibt mein Geschäftslokal von Sonnabend den 11. bis Montag mittags den 13. für den Verkauf geschlossen.

**Zwangsversteigerung.**

Montag den 13. d. Mts. vormittags 10 Uhr werde ich bei den Eigentümern **Pienke'schen** Eheleuten zu Schillno folgende Gegenstände, als:  
**1 Klavier, 2 Sophas, mehr. Rohrstühle, 1 Nähmaschine, 1 Bierapparat, 1 Gadenzeinrichtung, mehr. Flaschen mit Getränken, 1 Fäßchen mit Essig, 1 Saug mit 9 Ferkel, 2 Schweine u. a. m.** zwangsweise gegen baare Zahlung meistbietend versteigern.  
**Bojko**,  
Gerichtsvollzieher.



**Braun. Wallach**, 9 Jahre, ohne jeden Fehler, tabellose Weine u. Rücken, für schweres Gewicht, durchaus straffen, brüden- und truppencom., sofort zu verkaufen.  
**Fischerstraße 15.**

**1500 Mark** zur sicheren, ersten Stelle sofort zu vergeben. Bon wem, sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Herm. Lichtenfeld, Elisabethstr.,** empfiehlt

**woll. Unterkleidung** für Herren, Damen u. Kinder in reellen Qualitäten und großer Auswahl billigst.

Morgen, Sonnabend, u. Sonntag:

**fr. Martinshörndchen** mit verschiedenen Füllungen in bekannter Güte empfiehlt **J. Ruchniowicz, Schillerstr. 4.**

**Rockschneider**

**Heinrich Kreibich.**

**Ein Lehrling**, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden bei **P. Gehrz, Mellienstraße 87.**  
Möbl. B. sof. v. verm. Tuchmacherstr. 10. p.

28 goldene und silberne Medaillen u. Diplome.

**Schweizerische Spielwerke,**

anerkannt die vollkommensten der Welt.

**Spieldosen,**

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Zigarettenständer, Albums, Schreibzeuge, Handkutschkasten, Briefbeschwerer, Zigarettenetuis, Arbeits-Taschen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. alles mit Musik. Steht das neueste und vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachts-Geschenke, empfiehlt die Fabrik **J. H. Heller, Bern (Schweiz).**

Nur direkter Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preislisten franko.

Bedeutende Preisermäßigung.  
Möbl. Zimm., m. u. o. Pension, sof. bill. zu v. Schumacherstr. 24. III. r.

**Dr. med. Steinborn,**

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten hält seine Sprechstunden von 10—1 und 3—5 Uhr ab.

**Frisire Damen**

in und außer dem Hause  
**Frau Emilie Schnoegass,**  
Friseur,  
**Breitestrasse 27**  
(Rathapotheke),  
Eingang von der Baderstraße,

**Saararbeiten** werden sauber und billig ausgeführt.  
**Haarfärben. Kopfwaschen.**

**1 Lehrmädchen**, der polnischen Sprache mächtig, gesucht  
**G. Pelling's Wwe.,**  
Gerechtheitr. 6.

**6 Lehrmädchen** und drei tüchtige **Verkauferrinnen**

bin ich willens, per sofort bis zum 15. Januar zu engagieren.  
**Max Cohn.**

**Ordentliche Dienstmädchen** aus benachbarten kleinen Städten empf. **Joh. Litzkewicz, Seglerstr. 19.**

**Aufwartemädchen** von sogleich gesucht.  
**Friedrichstraße 6, 3 Tr. r.**

**2 gut möblierte Zimmer** sof. v. verm. **Strobandstraße 20.**  
Möbl. Wohnung mit Durchgang, auf Wunsch Verbeßert, zu vermieten. **Waldstraße 96,** gegenüber der **Wannen-Kaserne.**

**1 möbl. Zimmer** sof. bill. zu verm. **Bäderstr. 6, 2 Tr.**

**Eine anständige Dame** als Mitbewohnerin gesucht.  
**Bachstraße 12.**

Möbl. Zimm. v. verm. **Tuchmacherstr. 7. I.**  
Möbliertes Zimmer zu vermieten. **Bachstraße 9, 3 Trepp.**

**1 kleines Zimmer, a. Wunsch a. mit Pension**, ist zu verm. **Bäderstr. 47.**  
**2 möbl. Zimm. v. sofort z. verm.**  
**Mellienstraße 113, 2 Tr.**

**Herrschäftliche Wohnungen** von 6 Zimmern von sofort zu vermieten in neuem unerbauten Hause **Friedrichstr. 10/12.**

**Herrschäftliche Wohnungen** von 6 Zimmern und reichlichem Neben- gelass zu vermieten.  
**Schulstr. 19/21, Ecke Mellienstr.**  
Dahelbst keine Wohnung f. 150 Mk.

**Herrschäftliche Wohnung**, 6 Zimmer nebst Zubehör, 1. Etage, **Bromberger Vorstadt, Schulstr. 10/12**, bis jetzt von Herrn Oberst Protzen bewohnt, ist von sofort oder später zu vermieten.  
**Soppart, Bachstraße 17.**

**3. Etage**, Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, zu vermieten.  
**Culmerstraße 22.**

**Wohnung**, 3 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör mit Wasserleitung, ist wegen Verlegung des Wirthes sofort anderweitig zu vermieten.  
**Culmer Chaussee 49.**

**Gesucht Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Zubehör; Verbeßert in der Nähe erwünscht. Angebote unter **M. H.** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**2 renov. Wohnz. 2 Zim., 6. Küche** u. Zubehör, v. sof. v. verm. **Näher. Bäderstraße 3, parterre.**  
Dahelbst lt. Part.-Wohnung zu verm. **Bodenstraße v. verm. Gerechtheitr. 9.**

**Lose**

zur großen **Berle- Lotterie** in **Baden-Waden**, Ziehung vom 18.—20. November cr., à 1,10 Mk.;  
zur **3. Wohlfahrts-Lotterie** zu **Zweiden** der deutschen Schutztruppe, Ziehung vom 25.—30. November cr., Hauptgewinn 100 000 Mark, à 3,50 Mk.

zur **Noten-Krenz-Geld-Lotterie** zur Errichtung von Heilstätten für Lungentranke, Ziehung vom 16. bis 21. Dezember cr., Hauptgewinn 100 000 Mk., à 3,50 Mk. sind zu haben in der

Geschäftsstelle der „**Chorner Presse**“.

**Die Generalversammlung**

des **Mozart-Vereins** findet am 13. d. Mts. nicht um 7 Uhr, sondern **um 9 Uhr abends** statt.  
Der Vorstand.

**Tivoli-Stabliement.**  
Heute,  
Sonnabend, 11. November  
von 6 Uhr abends ab:

**Erstes großes Wursteßen**, wozu ergebenst einladet  
**G. Krause, Dekorant.**

**Zum Kuntersteiner**  
Heute:  
**Flaki.**

„**Germania-Saal**“.  
Mellienstraße 106.  
**G. FLIEGE.**

Sonnabend den 11. d. Mts.:  
**Maskenball**

Anfang abends 8 Uhr.  
**Kaisersaal, Mellienstr. 99.**  
**C. Liedtke.**

Sonnabend, 11. November:  
**Martins-Maskenball.**

Maskirte Herren 1 Mk., Damen frei, Zuschauer 25 Pf.  
Anfang 8 Uhr.  
**Das Comité.**

„**Eichenkranz**“ **Sakobsvorstadt.**  
(Hinter dem Schlachthaus).  
Sonnabend, 11. November:  
**Maskenball**

Anfang 8 Uhr.  
Maskirte Herren 1 Mark, maskirte Damen frei, Zuschauer 25 Pf.  
Maskengarderoben sind im Ballotale zu haben.  
Es ladet freundlich ein  
**Otto Stolp.**

**Steinau.**  
Die alljährlich stattfindende und beliebte Feier des

**Kirmesfestes** findet in diesem Jahre am Sonntag den 12. u. Montag den 13. d. Mts.

statt. Es ladet zu recht zahlreicher Theilnahme freundlich ein  
**Harbarth, Gastwirth.**

**Stadt-Theater in Bromberg.**  
Wochenrepertoire.

Sonntag, 12. November. **Turandot**, Prinzessin von China.

Montag, 13. November. **Benefiz und erstes Wiederanstreben von Frau Martha Fritsch: Der Geizige.** Lustspiel von **Molière.**

Dienstag, 14. November. **Als ich wiederkam.**

Donnerstag, 16. November. **Reif-Reiflingen.** Schwank von **Moser** und **V. Arronge.**

Freitag, 17. November. **Gastspiel C. W. Müller.** Der Raub der **Sabinerinnen.**

Sonnabend, 18. November. **Vorstellung zu kleinen Preisen.**  
**Dithelo.**

**Herrschäftliche Wohnung**, 1. Etage, **Bromberger Vorstadt, Schulstraße Nr. 11**, bis jetzt von Herrn **Major Zilmann** bewohnt, ist von sofort oder später zu vermieten.  
**Soppart, Bachstr. 17.**

**Wohnung**, 3 Zimmer und **Zubeh.**, von sofort od. 1. Jan. zu vermieten. **Mauerstraße 36.**

**Täglicher Kalender.**

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
1899.							
Novb.	—	—	—	—	—	—	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30	—	—
Dezbr.	—	—	—	—	—	—	—
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	29	30
	31	—	—	—	—	—	—
Januar	—	1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12	13

Provinzialnachrichten.

Culmsee, 9. November. (Vergrößerung der Wolffschen Brauerei. Konzert des Stockholmer Damenquartetts.) Herr Brauereibesitzer Wolff läßt zur Vergrößerung eines Theiles seines Brauereigrundstückes einige Um- bzw. Neubauten vornehmen. — Das von dem Stockholmer Damenquartett geführte in der Villa nova gegebene Konzert war trotz der vorzüglichen Leistungen der Gruppe nur mäßig besucht.

Brandenburg, 9. November. (Brand.) Ein durch Fahrlässigkeit eines Einwohners entstandener Brand legte das Einwohnerrhaus des Weigers Brandenburger in Galszewo mit fast sämtlichem Mobiliar in Asche. Mehrere Ziegen und Kühner sind umgekommen.

Brandenburg, 9. November. (Zyphus. Vortrag über Haftpflichtversicherung.) In Braunsrode und Wahrensdorf ist der Zyphus ausgebrochen. — In der gestrigen Sitzung des Gewerbevereins hielt Herr Sauerhering aus Danzig einen Vortrag über Haftpflichtversicherungen und die durch das Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches folgende Bedeutung dieses Versicherungszweiges. Einzelne Mitglieder traten der Versicherung bei.

Culmsee, 7. November. (Einbruch auf dem Bahnhof Stolno.) Gestern Nacht schlugen Diebe ein Fenster auf dem Bahnhofe Stolno ein, stiegen in das Bureau und erbrachen alle Spinde und Schließfächer, ohne indessen etwas von ihrem Inhalt mitzunehmen. Höchstwahrscheinlich hatten sie es auf die Geldkassette abgesehen, da diese aber nicht da war, so mußten sie unberückte Sache abgeben.

Brandenburg, 8. Nov. (Auscheiden der Stadt aus dem Kreise.) Die Stadtverordnetenversammlung in Brandenburg beschäftigte sich am Dienstag u. a. mit einer Angelegenheit, die für die Stadt wie für den Landkreis von Bedeutung ist; es handelte sich um das Auscheiden der Stadt aus dem Kreise. Demnach schwebt zwischen beiden Parteien ein Verwaltungsstreitverfahren über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung. Den hauptsächlichsten Streitpunkt bildete die Frage, welchen Beitrag die Stadt nach dem Auscheiden zur Unterhaltung der dem Kreise verbleibenden Chaussees zu leisten habe. Zu einem von der Verwaltungsbehörde anberaumten Termine haben sich die Vertreter beider Parteien dahin verglichen, daß dieser jährlich zu leistende Beitrag auf 8000 Mark festzusetzen sei. Hierüber war von der Verwaltungsbehörde Bescheid zu fassen. Nach einer langen lebhaften Erörterung stimmte die Versammlung dem Magistratsantrage mit mehreren Zusätzen zu. Zu dem Antrage wird ferner als Stichtag für die Auseinandersetzung der 31. März 1899 festgehalten. Die Theilung des Vermögens des hauptsächlich aus Schulden bestehend erfolgt zu gleichen Theilen. Die Stadt verpflichtet sich, die Hälfte der von dem Kreise zum Bau der Bahn Culmsee-Melno zu zeichnenden Aktien bis zum Höchstbetrage von 76000 Mark zu übernehmen. Als Vorbehalt wurde dem Antrage hinzugefügt, daß bis zum 2. Dezember d. J. ebenfalls ein Kreisbescheid in gültiger Form vorliege, und daß der Kreis auf eine Nachforderung eines Beitrags zu den Grund-erwerbsteuern für die Eisenbahn Jablonowo-Melno verzichtet; die Stadt trägt dazu nur bis zur Höhe von 25000 Mark bei. Weiter beschloß die Versammlung die Kanalisierung und Neuflasterung der Herrenstraße und wählte eine Kommission zur Feststellung eines Stadtwappens.

Schweh, 8. November. (Selbstmord. Aufhebung des polnischen Sprachunterrichts.) Vorgestern erhängte sich in Jannin der Anstaltler Dobrzanski. — Auf Antrag des Dirigenten ist im hiesigen Progymnasium der bisher facultativ erteilte und besonders honorirte polnische Sprachunterricht aufgehoben worden.

vergnügen geriethen mehrere Soldaten mit Zivilisten in Streit, der schließlich in eine Messerschere ausartete. Hierbei wurde der Gefreite Becker von der 6. Compagnie des Grenadier-Regiments Nr. 3 mittelst eines dolchartigen Messers durch mehrere Stiche in die Brust lebensgefährlich verletzt, sodas er blutüberkrönt zusammenbrach und in das Garnisonlazareth gebracht werden mußte. Hier verstarb er an den erlittenen Verletzungen. Der Unglückliche soll bei der Schlägerei gar nicht direkt betheilig gewesen sein, sondern nur durch Zwischenrufe sich das Mißfallen der Exzediten zugezogen haben. Einer der Missethäter, welcher sich in Besitze eines großen Messers befand und auch mit Blut besudelt war, wurde festgenommen, während die übrigen sich ihrer Verhaftung durch die Flucht entzogen.

Zülst, 6. November. (Zu dem Doppelraubmorde) In Kaufmann wird weiter berichtet, daß am Mittwoch Herr Greinus seinen Verwundungen erlegen ist. Bei Frau G. ist bis jetzt eine Besserung noch nicht eingetreten.

Schulz, 8. November. (Verstümmelt) fand man gestern Abend den dreijährigen Sohn des Arbeiters Weidner in einer Sandkaule vor. Das Kind war erstickt. Am Tage vorher war es plötzlich verschwunden und von den Eltern überall vergebens gesucht worden. Es hatte in der Nähe des elterlichen Hauses den Tod gefunden.

Brandenburg, 8. November. (Tobt aufgefunden.) Am Eisenbahndamm in der Nähe der 6. Schleuse ist vorgefunden von Eisenbahnarbeitern ein Mann tobt aufgefunden. Die Leiche zeigte im Gesicht und am Kopfe blutige Wunden, sodas angenommen wird, daß ein Verbrechen vorliegt. Der Polizeibehörde ist erst gestern Nachmittag von diesem Funde Anzeige erstattet worden. Wer der Mann ist, hat auch noch nicht festgestellt werden können.

Snelz, 8. November. (Fahrlässige Tödtung.) Die Dienstmagd Salomea Biernicki hatte in ihrer Vorkammer ihr neugeborenes Kind im Bette unter dem festaufgelegten Juchel liegen gelassen. Als sie abends nach dem Kinde sah, war es erstickt. Sie wurde von der hiesigen Strafkammer wegen fahrlässiger Tödtung zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt.

Aus der Provinz Pommern, 8. November. (Graf Arnim-Schlagenthin.) Der frühere Vorsitzende des Aufsichtsraths der National-Hypotheken-Kreditgesellschaft zu Stettin, ist am Mittwoch aus der Unterjochungshaft, in die er vor einigen Wochen wegen des gegen die früheren Mitglieder der Verwaltung jener Gesellschaft schwelenden Strafverfahrens genommen war, entlassen worden. Die Entlassung erfolgte auf Grund ärztlicher Gutachten, wonach ein ernstes Leiden, mit dem Graf Arnim behaftet ist, die Fortsetzung der Haft unthunlich erscheinen ließ. Wie es heißt, hat Graf Arnim zuvor eine Sicherheit in Höhe von 200000 Mk. leisten müssen.

Kolalnachrichten.

Zur Erinnerung. Am 11. November 1884, vor 15 Jahren, starb an den Folgen einer Nierenkrankung in seinem Geburtsorte Reuthendorf bei Neuhaldorf (Orla) der Naturforscher und Reisende Edmund Brehm. Er war ein begeisterter Freund und sorgsammer Beobachter des Thierlebens, als welcher er in allen Welttheilen bekannt geworden ist. Brehm ist sein Hauptwerk „Das Thierleben“. Brehm wurde am 2. Februar 1829 in Reuthendorf geboren.

Thorn, 10. November 1899. (Anfiedelungskommission.) Am 29. und 30. d. Mts. findet in Posen eine Sitzung der Anfiedelungskommission statt, der auch Herr Oberpräsident v. Gophler beiwohnen wird. (Personalien.) Der Rechtsanwält Dr. Rozanski in Danzig ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Gleiwitz zugelassen. Der Gerichtsassessor Fuchs in Gleiwitz ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Löbau ernannt worden.

Der seitherige Hilfsprediger Bernhard Meher ist zum Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinden Barenhof und Hirtenswerder in der Diözese Danziger Nebrung von dem Patronat berufen und von dem königlichen Konsistorium bestätigt worden. Dem Kuratus bei der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt Franz Berendt zu Konitz ist die erledigte Pfarrstelle an der katholischen Kirche zu Wandsburg im Kreise Flatow verliehen worden.

Der Katasterkontrolleur Pfundt in Konitz ist zum Vermessungsrevisor ernannt. Der Gerichtsdienere Steinert bei dem Landgericht in Brandenburg ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt worden. Der Lehrer Semrau in Virgeln ist zum Standesbeamten für den Bezirk Virgeln im Kreise Thorn ernannt.

Dem Marine-Obermeister a. D. Albert Grabro zu Dliba ist der königliche Kronenorden vierter Klasse verliehen worden. (Von dem Verzeichniß sämtlicher Ortschaften der Provinz Pommern wird in nächster Zeit eine neue Auflage hergestellt werden. Der Preis für ein Exemplar wird den Betrag von 2 Mark voranschätzliche nicht übersteigen. Bestellungen für Thorn nimmt das Postamt I bis zum 25. d. Mts. entgegen.) (Ueber die Oberlehrerstellen an höheren Mädchenschulen) hat der Kultusminister eine Verfügung erlassen, welche grundsätzlich daran festhält, daß der Zutritt zu den etatsmäßigen Oberlehrerstellen an den höheren Mädchenschulen der seminarisch vorgebildeten Lehrern nicht verschlossen werden darf. Die gesicherte methodische Handhabung des Unterrichts und die reiche praktische Erfahrung, wie sie ältere, seminarisch gebildete Lehrer in der Regel besitzen, sind schwerwiegende Vorzüge und wohl geeignet, selbst bei einem etwa geringeren Maße wissenschaftlicher Ausbildung ausgleichend ins Gewicht zu fallen. Den Patronaten müsse in jedem Falle allein überlassen bleiben, ob sie in eine Stelle einen Mann mit atademischer oder mit seminari-

scher Bildung berufen. Der Freiheit der Wahlberechtigten soll in dieser Hinsicht keinerlei Schranke gezogen werden. Auch bei der Gestaltung der Befolungsordnung wird jede Gestaltung zu vermeiden sein, die die sibirigen Oberlehrer als minderwertige Lehrer hinzustellen geeignet wäre.

(Eine Walduniform) nach dem Muster der Staatsforstbeamten hat der König den Forstbeamten der Kommunalverbände und öffentlichen Anstalten, deren Waldungen unter Staatsaufsicht stehen, durch Rabinetsordre vom 11. Oktober verliehen, nur sind die Achselknöpfe von grauem Kameelgarn anstatt der grünen der Staatsforstbeamten. An der Uniform befinden sich dunkelgrüne, an der Oberfläche mäßig gewölbte, fein geriffelte Hornknöpfe. Anstatt des fliegenden Adlers über der Kapuze trägt die Mütze einen Wappenstein von Messing mit dem königlichen Namenszuge W und der Krone, wie er für die städtischen Polizeibeamten vorgeschrieben ist. Diese Beamten sind auch zum Tragen einer Litenka berechtigt, welche dieselben unterscheidenden Merkmale hat.

(Steht uns ein warmer Winter bevor?) Wie die „Neue Freie Presse“ auf eine Anfrage bei der Wiener meteorologischen Zentralkommission erfuhr, dürfte infolge der im September eingetretenen starken Niederschläge und infolge der Einwirkungen des Golfstromes das gegenwärtige milde Wetter noch längere Zeit anhalten und überhaupt auch in diesem Jahre ein warmer, milder Winter zu erwarten sein, zumal wir uns seit 1896 in einem Zyklus abnorm warmer Winter befinden. Solche Zyklen befinden sich im ablaufenden Jahrhundert in den Jahren 1804 bis 1807, 1841 bis 1845 und 1849 bis 1851.

(Betreffs Bildung einer Zwangsinnung für das Bäckergerwerbe) erläßt der königliche Landrath im „Kreisblatt“ folgende Bekanntmachung: Es ist der Antrag auf Bildung einer Zwangsinnung für das Bäckergerwerbe gestellt worden. Der Bezirk der zu bildenden Zwangsinnung soll den im Kreise Thorn belegenen Theil des Amtsgerichtsbezirks Culmsee umfassen. Der Sitz der Innung soll Culmsee sein. Ich mache daher bekannt, daß die Anzeigen für oder gegen die Errichtung dieser Zwangsinnung im Bezirk der Gemeinden bzw. Ortsbezirke Culmsee, Archdiakonata, Bildschön, Gemeinwo und Dorf Wistupitz, Vogelslawen, Bruchnowo, Browina, Bruchnowko, Bruman, Chrabisz, Dreilinden, Glienau, Gichenau, Golgowo, Friedenau, Grzhwina, Hermannsdorf, Keimfoot, Kuczwallo, Konezewitz, Kuelbasin, Kowroß, Kuzendorf, Miratowo, Mitenwalde, Mortschin, Naura, Neuculmsee, Wischöfl-Bapau, Dom. Bapau, Baulshof, Blusnowitz, Staw, Steinau, Schwirsen, Seehof, Sternberg, Kl.-Wibisch, Warichewitz, Wibich, Wittkowo, Wymislowo, Zajonstowo und Zelnowo schriftlich bis zum 20. d. Mts. oder mündlich in der Zeit vom 11. bis einschließl. 20. d. Mts. bei mir abzugeben sind. Die Abgabe der mündlichen Anzeigen kann während des angegebenen Zeitraumes werktäglich von 10 bis 12 Uhr vormittags in meinem Geschäftszimmer erfolgen. Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche im Bezirk der oben genannten Gemeinden bzw. Ortsbezirke das Bäckergerwerbe betreiben, zur Abgabe ihrer Anzeigen mit dem Bemerkten auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitraumes eingehende Anzeigen unberücksichtigt bleiben.

(Der Vorschubverein) hält am nächsten Montag bei Nicolai die Hauptversammlung zur Rechnungslegung pro 3. Vierteljahr ab.

(Zum Konzert Lola Beeth am 30. November.) Seit zwei Jahren hat Fräulein Beeth auch die „Sieglude“ in ihr Repertoire aufgenommen und mit welcher großartig gelungenem Erfolg sie diese Wagner'sche Frauengestalt darstellt, ist sicher den meisten Musikfreunden bekannt. Der Kartenverkauf für das Konzert am 30. November ist schon sehr bedeutend, es dürfte daher rathsam sein, daß diejenigen Herrschaften, welche die Absicht haben, das Konzert zu besuchen, sich bald die Eintrittskarten sichern.

(Thierseuchen.) Die Maul- und Klauenseuche ist unter den Rindviehbeständen der Weiger W. Karachanski und Eisenhardt in Konezewitz, des Gutes Wibisch, des Gutes Kuczwallo und des Besitzers Rosenbergs in Scharian zum Ausbruch gekommen, infolgedessen die Sperre über die Ortschaften Konezewitz, Wibisch, Kuczwallo und Scharian verhängt ist. Unter dem Schweinebestande des Anfiedelungsgutes Gorkowo ist die Schweineseuche ausgebrochen, ferner ist bei einem Herde des Weigers Jante in Rudak die Influenza festgestellt.

Mannigfaltiges.

(Füller Kutschke), Eisenbahnsekretär Hoffmann-Breslau, hat für sein neulich in unserer Zeitung abgedrucktes „Burenlied“ vom Regellklub zu Strasburg Wehre, eine Glückwunschkarte erhalten, auf welche er dem Regellklub folgendes Gedicht eingekant hat: Na siehst du wohl, mein Englishman, Du Mann der großen Liebe; Der Spieß wird jetzt umgekehrt, Jetzt kriegt du 'mal die Liebe. Stets hastest du das große Maul Voll menschlicher Int'ressen, Vor Liebe möchtest du die Welt Zivilisiren freisen. Dich locket nicht bloß Afrika! Rein, 's Gold dort in der Erden! Doch nichts wird d'rans — wir wollen nicht Von dir verspielt werden. Mit deinem gleichnerischen Wort Müch'it du die Welt berücken! Doch merke dir's: „Du bist erkannt“, Uns wirst du nicht „beglücken“, Erst Afien, mu Afrika! Wir kennen deine Mucken! Nimm dich in acht! Du künntest doch Dich jeund 'mal verschlucken!

Schon regt sich's hier, schon regt sich's da; Der Morgen beginnt zu dämmern. Der Freiheitskämpfer im Burenland Beginnt den Pair zu hämmern. Drum wahr' dich, Garde, der Bure kommt, Um's Kriegsglück muß man werden. Für Freiheit und sein Vaterland Verküht der Bure zu sterben! „Sieg oder Tod“ die Losung ist; Drum drauf mit wuchtigen Streichen. John Bull, der Weg nach Transvaal geht Nur über uns're Leichen!

Verantwortlich für den Inhalt: Gehr. Wartmann in Thorn

Table with 4 columns: Getreideart, Preis, and other details. Includes rows for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Mittliche Notierungen der Danziger Producten-Börse

von Donnerstag den 9. November 1899. Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelarten werden außer den notirten Preisen 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision inbegriffen vom Käufer an den Verkäufer vergütet. Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 744-783 Gr. 143 bis 149 Mt., inländ. bunt 695-747 Gr. 126 bis 142 Mt., inländisch roth 737-788 Gr. 138 bis 147 Mt. Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch großkörnig 702-726 Gr. 136-137 Mt. Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 662-680 Gr. 133-138 Mt., transito ohne Gewicht 97 1/2 Mt. Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito weiße 108 Mt., transito Viktoria 145-160 Mt. Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 119-120 Mt. Hülsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito Sommer 173-180 Mt. Rieie per 50 Kilogr. Weizen 4,22 1/2-4,65 Mt., Roggen 4,45 Mt. Rohzucker per 50 Kilogr. Tendenz: ruhig, Rendement 88% Traubenzucker franco Neufahrwasser 8,92 1/2 Mt. incl. Saccharose, Rendement 75% Traubenzucker franco Neufahrwasser 7,20 Mt. incl. Saccharose.

Samburg, 9. November. Müßel fest, Ioko 51. — Kaffee behauptet, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum fest, Standard white Ioko 8,05. — Wetter: Regen.

Mühlen-Etablissement in Bromberg. Preis-Courant.

Table with 3 columns: Pro 50 Kilo oder 100 Pfund, vom 9.11., bisher. Lists various flour and grain products with prices.

Ball-Seiden-Robe Mk. 10.50

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Senneberg-Seide“ von 75 Pf. bis 18,65 p. Mt. G. Henneberg, Seidenfabrikant (k. u. k. Hof.) Zürich. 11. Novbr.: Sonn.-Aufgang 7.16 Uhr. Sonn.-Unterg. 4.11 Uhr. Mond.-Aufgang 1.21 Uhr. Mond.-Unterg. morgens.

# Bier-Versandt-Geschäft von Ploetz & Meyer

Strobandstraße, Ecke Elisabethstraße 16,

THORN

Fernsprech-Anschluß 101,

offeriert folgende Biere in Fässern, Flaschen, Siphons und 1 Liter-Glaskrügen.



Culmer Höcherlbräu:			
buntes Lagerbier	36 Flaschen	3,00 Mark	im Siphon à 5 Liter 1,50 Mark, in 1 Liter-Glaskrügen 0,30 Mark
helles	36	3,00	" " " " à 5 " 1,50 " " 1 " 0,30
Böhmisch Märzen	30	3,00	" " " " à 5 " 2,00 " " 1 " 0,40
Münchener (à la Spaten)	30	3,00	" " " " à 5 " 2,00 " " 1 " 0,40
Export (à la Culmbacher)	25	3,00	" " " " à 5 " 2,25 " " 1 " 0,45
Wockbier (Salvator)	25	3,00	" " " " à 5 " 2,25 " " 1 " 0,45

## Echt Böhmisches Bier.

Pilsener Urquell, a. d. Bürgerl. Bräuhaus in Pilsen, 25 Fl. Mk. 5,00, im Siphon à 5 Str. Mk. 3,00, in 1 Str.-Glaskrügen 60

## Echt bayerische Biere:

Münchener Augustinerbräu	18 Flaschen	3,00 Mark	im Siphon à 5 Liter 2,50 Mark, in 1 Liter-Glaskrügen 0,50 Mark
Bürgerbräu	18	3,00	" " " " à 5 " 2,50 " " 1 " 0,50
Culmbacher Exportbier	18	3,00	" " " " à 5 " 2,50 " " 1 " 0,50
Engl. Porter (Barclay Perkins & Comp. London)	10 Fl.	3,50 Mk.	Gräzer Bier 30 Flaschen 3 Mk.
Echt Berliner Weißbier	per Fl.	15 Pf., 20 Fl. Mk., 250.	

Die oben erwähnten Bier-Glas-Siphon-Krüge unter Kohlenäure-Druck gewährleistet die denkbar größte Sauberkeit und bieten die einzige Möglichkeit, im Haushalte zu jeder Zeit Bier frisch wie vom Faß zu haben, unter Vermeidung aller Unbequemlichkeiten. In gleicher Weise zeichnen sich auch die 1 Liter-Glaskrüge, welche hermetisch verschließbar sind, durch bequeme Handlichkeit und praktische Brauchbarkeit, sowie durch ihre gefällige Ausstattung auf vortheilhafteste aus. Beide Arten von Krügen werden plombirt geliefert und bilden in ihrer einfachen Eleganz einen überaus schönen Tafelschmuck.

## Bekanntmachung.

Auch in diesem Jahre soll hergebrachtermaßen am

### Lottenspiele

(Sonntag den 26. November)

in den sämtlichen hiesigen Kirchen nach dem Gottesdienste, und zwar vor- und nachmittags, eine Kollekte zum besten armer Schulkinder durch die Herren Armendeputirten an den Kirchenthüren abgehalten werden, um demnach einer größeren Anzahl armer Schulkinder durch Beschaffung der notwendigen Bekleidungsstücke u. s. w. ein frohes Christfest beschereu zu können und auf diese Weise den Schulbesuch zu ermöglichen bezw. zu fördern.

Die für diesen Zweck bereit gestellten, an sich immerhin keineswegs knapp bemessenen Mittel der Armenkassen, welche so mannigfache dringende Bedürfnisse zu befriedigen hat, sind in Betracht der sehr zahlreichen hilfsbedürftigen Schulkinder verhältnismäßig gering und unzureichend.

Unter diesen Umständen dürfen wir wohl bei dem bewährten Wohlthätigkeitssinn unserer Bürgerchaft zuversichtlich hoffen, daß wir durch die Kollekte den gewünschten Zuschuß erreichen werden.

Die Herren Schuldirektoren und Armendeputirten sind übrigens jederzeit bereit, für den beregten Zweck geeignete Geschenke, namentlich auch gebrauchte Kleidungsstücke, zur demnachstigen Verteilung entgegenzunehmen.

Thorn den 8. November 1899.

Der Magistrat,

Abteilung für Armensachen.

## Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 16. Novbr. 1899 vormittags von 9 Uhr ab sollen bei der unteren Anschluß-Redoute des Brückentopfs, beim Fort Hermann Balk und Hermann von Salza öffentlich meistbietend und gegen gleich baare Bezahlung

4 Parzellen 2-4jähr. Weiden, etwa 5 ha,

zum Abtrieb verkauft werden. Der Verkauf und Abtrieb des Weidenstrauchs erfolgt unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen.

Verammlungsort der Käufer um 9 Uhr am südlichen Ausgang der Holzbrücke über die polnische Weichsel.

Käufer, welche den zum Verkauf kommenden Weidenbestand vor dem Termin besichtigen wollen, haben sich diesbezüglich mit dem Gärtner Jankowski - Dienstwohnung bei den Rudaker Baracken - und mit dem Waldmeister Kroge - Dienstwohnung beim Fort Hermann Balk - direkt in Verbindung zu setzen.

## Königliche Fortifikation.

Sin aus Berlin zurückgekehrt, wofür ich noch einen achtwöchentlichen

## Heilgehilfen- und Massagekursus

durchgemacht habe und empfehle mich zu allen in mein Fach schlagenden Beschäftigungen, wie Körper- u. Gesichtsmassage, Operation von Sühneraugen und eingewachsenen Nägeln, Zahnziehen, Aderlassen, Schröpfen, Elektricität, Nacht wachen u. s. w.

Frau A. Mintner, ärztlich gepr. Massenge u. Krankenpflegerin, Neupf. Markt 12, I.

Darlehen Offiz., Geschäftl., Beamt. tout. in jed. Höhe. Rückp. Sallu, Berlin NO. 18.

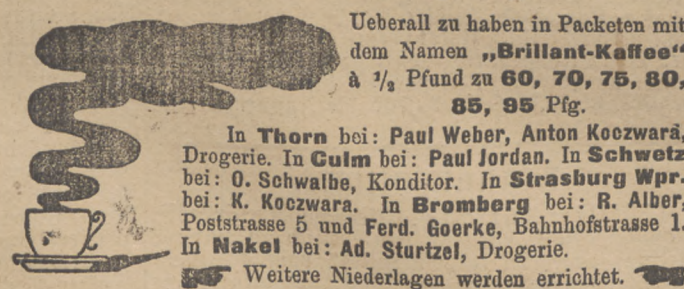
**J. Pryliński,**  
Schillerstr. Nr. 1 THORN Schillerstr. Nr. 1.  
Magazin selbstgefertigter feinerer  
**Schuhwaren.**  
Neuheit: Wiener Ballschuhe.  
Kundenwerkstatt.



Großes Lager von Möbeln in jeder Holzart der Neuzeit entsprechend zu billigen Preisen.  
Wichtigste des Warenlagers ohne Kaufzwang.  
- Preisangeboten bereitwilligst. -  
P. Trautmann-Thorn.

**BRILLANT-KAFFEE**  
der  
Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft  
Willy Schwab & Co.,  
Köln a./Rh. Berlin  
ist eine Mischung der edelsten Kaffeesorten, unerreicht an Kraft und Aroma.  
(Brennart nach Prof. Liebig's Methode.)

Diese Marke liefert ein überraschend wohlgeschmeckendes Getränk und ist im Gebrauch der billigste und ergiebigste Kaffee.



Überall zu haben in Packeten mit dem Namen „Brillant-Kaffee“ à 1/2 Pfund zu 60, 70, 75, 80, 85, 95 Pfg.

In Thorn bei: Paul Weher, Anton Koozwará, Drogerie. In Culm bei: Paul Jordan. In Schwetz bei: O. Schwalbe, Konditor. In Strassburg Wpr. bei: K. Koozwará. In Bromberg bei: R. Alber, Poststrasse 5 und Ferd. Goerke, Bahnhofstrasse 1. In Nakel bei: Ad. Sturtzel, Drogerie.

Weitere Niederlagen werden errichtet.

## V. Berliner Pferde-Lotterie

Unwiderrufliche  
Ziehung am 8. Dezember 1899.

3233 Gewinne Werth  
**102000 Mk.**

Losé à 1 Mk., 11 Lose = 10 Mk.,  
Porto und Liste 20 Pf.,  
auch gegen Briefmarken, empfiehlt und versendet das Bankgeschäft

**Carl Heintze, Berlin W.,**  
Unter den Linden 3.

Gewinne	Werth
1 à	15 000 Mk.
1 à	10 000 "
1 à	9 000 "
1 à	8 000 "
1 à	5 000 "
1 à	4 500 "
1 à	4 000 "
1 à	3 000 "
2 à 2500 =	5 000 "
2 à 2400 =	4 800 "
2 à 1800 =	3 600 "
3 à 1500 =	4 500 "
16 à 100 =	1 600 "
200 à 20 =	4 000 "
1000 à 10 =	10 000 "
2000 à 5 =	10 000 "
3233 Gewinne =	102 000 Mk.

## Norddeutsche Creditanstalt,

### Filiale Thorn.

Wir zahlen bis auf weiteres für Depostengelder:

3 1/2 %	bei eintägiger Kündigung
4 %	" monatlicher "
4 1/2 %	" 3 monatlicher "

Handschuh-Fabrik.  
HANDSCHUH-WÄSCHEREI  
UND FÄRBEREI  
Grösste Auswahl aller Arten  
Handschuhe  
Hosenträger  
Cravatten  
F. MENZEL,  
Thorn, Breitestraße 40.

A. Nauck, Heiligegeiststr.  
Grösstes Installations-Geschäft am Platze.  
Spezialität:  
Haustelephone.

## Kaiser's Kaffee

ist der beste

und sollte wegen seiner Güte und seines besonderen Wohlgeschmackes in keinem Haushalte fehlen.  
Jede Hausfrau, welche bisher noch nicht Veranlassung genommen hat, einen Vergleich mit Kaiser's Kaffee anzustellen, wird treue Kundin werden, wenn dieselbe zu einem Besuch übergeht. - Empfehle meine

Kaffees geröstet per Pfd. Mk. 0,70, 0,80, 0,90 bis 2,10.  
Roh-Kaffees per Pfd. Mk. 0,60, 0,70, 0,80 bis 1,50.

Man achte genau auf die Firma  
Kaiser's Kaffee-Geschäft.

Breitestr. 12 Thorn Breitestr. 12.  
Bromberg, Brückenstr. 3, Friedrichstr. 50.  
Inowrazlaw, Friedrichstr. 24.  
Graudenz, Markt 11.

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands,  
im direkten Verkehr mit den Konsumenten.

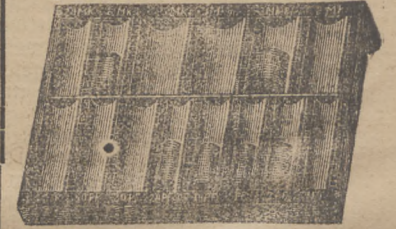
## Unterricht

in  
Damen-Schneiderei  
ertheilt  
(Leichte und sichere Zeichenmethode)  
Flora v. Szydłowska,  
Baderstraße 2, 2 Tr.

## Alte Möbel

werden aufgekauft  
von  
J. Radzanowski,  
Baderstraße 16.

## Stiebels-Zähl-Cassette



Breitestr. 10,  
Hauptgeschäft für sämtlichen  
Schreibstaben-Bedarf.

## B. Westphal-Thorn,

Breitestr. 25.  
Brennt  
mit der Goldenen  
Medaille  
Graudenz  
1898.



Ein Posten Reitstiefel, Herren-  
gamaschen, Filzschuhe, Knaben-  
und Mädchen-Stiefelsetten für  
Schulkinder, stark gearbeitet,  
sehr billig!

## Guten trockenen Dorf

zu verkaufen  
Gustav Becker,  
Schwarzbruch bei Roggarden, Kreis  
Thorn.

## Zugluft-Abschliesser

für Fenster und Thüren  
— stets vorrätig bei —  
J. Sellner.

## Pa. Pflanzenmus,

per 100 Pfd. Mark 16,00,  
Postfach 250 mit. Faß ab Magdeburg  
per Nachnahme oder vorherige Kasse.  
J. A. Schultze,  
Konferenzfabrik, Magdeburg.

## Meissener

Über und Saufertel,  
zur Bucht geeignet,  
verkauft in Knappstädt  
bei Culmssee.

## Rattentod

(Felix Zimmich, Delitzsch)  
ist das beste Mittel, um Ratten und  
Mäuse schnell und sicher zu vertilgen.  
Unschädlich für Menschen und Haus-  
thiere. Zu haben in Packeten à 50 Pf.  
bei C. A. Guksch in Thorn.

## Ginen Laden

mit Zimmer und Küche, worin bisher  
Glaserie betrieben wurde, ver-  
mietet sogleich A. Stephan.

Möbliertes Zimmer mit auch  
ohne Pension sof. bill. zu ver-  
mieten. Windstr. 5, 2 links.

## Keller zur Werkstat,

auch zu anderen Zwecken geeignet, zu  
vermieten.  
J. Skalski,  
Neustädtischer Markt.

# Beilage zu Nr. 266 der „Thorner Presse“.

## 201. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 9. November 1899. (Vorm.)

Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.  
(Ohne Gewähr. N. St.-N. f. Z.)

603 56 71 (300) 840 41 80 1128 45 215 84 535 712  
30 811 986 2293 382 501 77 83 870 999 3001 35 210  
53 (500) 581 806 57 926 4012 314 553 605 (3000)  
716 64 882 5218 72 357 435 564 752 805 (300) 936 51  
75 6065 (1000) 122 309 (1000) 499 616 (3000) 764  
852 7041 150 76 303 8 568 731 75 92 8146 280 661  
909 (1000) 37 9051 144 91 462 520 629 830 (300) 35  
46 58 907

10030 226 540 85 697 908 11043 53 87 94 211 351 499  
792 93 96 916 (300) 37 12282 331 418 698 13001 47  
147 89 300 41 451 717 19 (300) 40 62 98 840 64 934  
14201 14 27 352 561 15032 204 81 431 568 80 662  
(300) 52 781 97 911 20 16100 383 539 50 52 64 629  
717 (300) 82 882 17419 70 767 851 914 18110 12 268  
449 510 708 64 19052 135 423 51 554 957 (1000)

20314 405 84 571 95 (300) 21005 487 89 520 615  
50 22133 28 97 114 38 386 548 708 59 802 939 23046  
146 (3000) 237 (1000) 63 (5000) 372 89 473 523 696  
723 845 981 24242 93 327 437 80 83 653 804 16 64  
89 25085 320 649 60 785 858 26060 89 155 (1000)  
447 502 664 704 61 83 27242 59 333 418 39 44 506  
61 (3000) 706 978 79 28008 128 224 35 41 416  
634 858 950 29127 233 446 50 524 82 706 (3000) 84  
851 927

30275 411 72 537 44 69 89 800 2 28 97 993  
31032 71 155 228 332 (300) 88 (500) 677 846 930  
32007 20 49 66 152 227 92 532 777 940 33047 55 167  
99 201 411 55 75 95 582 626 64 768 34242 356 75  
99 450 59 578 624 (300) 826 79 916 80 35017 (3000)  
53 112 66 (300) 401 3 664 722 36160 313 544 916 89  
98 37196 369 439 550 72 81 91 667 784 38 23 (500)  
72 288 539 (300) 678 731 820 58 (300) 69 88 961  
39159 (500) 299 374 (300) 518 40 796 832 81

40002 198 326 879 (500) 41001 52 164 73 421 50  
802 42070 483 635 784 835 92 43725 99 865 961  
(300) 69 44081 133 654 80 645175 250 398 508 92  
642 79 747 851 54 58 89 990 46148 303 5 (300) 6 67  
85 91 99 438 512 735 47164 75 435 763 (500) 67 884  
910 82 48098 396 (500) 403 (3000) 515 33 77 (3000)  
91 (300) 636 887 (3000) 955 93 49000 9 13 104 337  
91 525 760 940

50026 103 55 75 227 29 42 336 68 583 813 45 (500)  
58 51125 432 88 714 (1000) 56 81 (300) 804 52089  
95 111 279 (500) 91 (300) 333 443 545 53004 98 240  
375 523 52 61 71 787 874 54051 298 539 793 55160  
70 460 713 868 70 56146 (500) 304 7 36 410 (1000)  
44 952 57097 258 479 695 (3000) 874 976 58092  
244 520 51 797 877 908 16 31 59149 498 512 87 764  
81 859 914 96

60539 674 61066 103 201 9 84 98 (300) 325 584  
754 851 (500) 92 62102 17 27 80 236 54 (300) 386 408  
45 61 88 837 62 63106 93 380 414 607 771 900  
64060 83 250 353 461 793 888 981 92 65147 49 (1000)  
339 60 635 43 707 807 924 66010 91 93 379 734 804  
67055 260 72 405 (300) 24 529 93 68019 107 53 256  
71 416 50 554 72 631 (300) 99 901 12 28 69 80 69069  
231 474 963 84 92 (300)

70128 (1000) 452 77 519 622 748 71082 334 (500)  
450 567 97 652 802 992 72396 656 73124 254 329 443  
592 674 809 74033 89 441 (500) 63 625 925 75042 129  
222 359 64 81 91 (500) 417 (300) 504 50 694 824 58  
98 909 10 76056 (300) 156 303 31 78 (1000) 593 615  
(300) 72 803 906 25 77033 170 236 339 87 (300) 484  
643 84 878 917 (3000) 78125 98 275 617 37 98 770  
859 938 82 79135 (300) 74 513 605 955 88

80001 310 52 571 633 723 81033 61 142 326 41  
96 407 553 772 879 82079 97 (300) 118 216 26 365  
(300) 92 580 691 736 818 67 981 83031 (3000) 160  
135 222 (300) 81 375 82 632 65 10000 (75 751 69  
818 916 78 99 84048 64 152 73 319 62 713 24 (300)  
898 85060 164 310 66 523 (300) 40 68 86021 (500)  
135 463 643 703 (3000) 56 (300) 87000 15 31 247  
81 345 458 519 50 630 728 900 94 88054 (300) 93  
538 676 719 89126 331 (1000) 454 575 621 45 50 782  
909 (300)

90063 293 392 497 547 658 767 929 (1000) 91050  
(3000) 227 (3000) 31 73 305 582 85 626 49 74 838  
44 92062 99 180 259 324 32 427 640 790 93087 96  
234 44 53 503 (500) 828 32 962 74 94173 306 58 (500)  
74 98 (500) 461 67 88 (300) 628 701 875 95096 113  
558 62 71 640 745 965 96003 66 201 350 65 445 64  
89 521 90 93 617 47 874 97049 858 98259 69 91  
528 (1000) 69 (500) 74 (3000) 796 21 844 (300) 99013  
140 49 242 675 738 870 935 89

100070 109 206 33 85 335 575 710 (5000) 820  
(3000) 25 983 101044 126 86 87 287 447 608 879  
10208 206 575 734 67 103047 199 249 67 305 42  
520 809 998 104155 237 60 304 6 30 521 37 677 795  
914 73 105033 72 106 78 352 66 437 696 701 (300)  
820 50 90 922 106033 55 (300) 452 574 97 832 95  
107153 235 (500) 57 604 760 808 942 108380 (300)  
214 334 41 484 587 672 75 757 (3000) 85 109343  
460 (300) 762 913 49 54

110043 (500) 177 238 318 48 467 687 889 912 (1000)  
111025 194 227 97 356 86 572 831 112101 7 250 440  
54 806 17 73 (500) 86 113091 93 143 49 55 344 536  
925 114021 (3000) 54 164 365 471 522 672 704 53

984 115112 51 250 64 339 64 421 91 817 999 116059  
197 227 325 430 529 817 36 56 957 117008 590 609  
90 842 964 118038 124 76 95 393 674 771 805 27 94  
119009 (3000) 11 86 136 87 300 653 950 63 (300) 95  
120196 204 353 72 75 690 775 896 (500) 951 98

121267 (3000) 546 81 656 845 46 122083 113 346  
474 876 123270 85 301 36 562 716 998 124008 28  
29 (300) 136 40 50 257 388 417 (500) 516 32 67 712 27  
40 875 125009 45 65 85 368 432 519 (500) 42 80 788  
982 97 126047 (500) 106 299 393 426 66 68 (1000)  
868 77 926 46 127000 185 277 514 66 684 763 924  
128019 52 105 40 279 329 535 717 853 58 129020  
26 (3000) 58 146 253 341 79 452 607 725 825 (500)  
911 17 80

130095 205 (300) 697 99 813 919 54 131187 362  
(3000) 562 812 974 (3000) 132030 (300) 175 421  
546 53 751 991 133165 72 264 77 531 77 646 62 912  
134042 270 (3000) 89 346 450 68 561 861 (3000) 78  
917 135105 225 (300) 38 358 469 606 963 136091  
186 410 713 38 811 65 137023 135 468 540 696 729  
(300) 48 63 138091 314 610 19 734 36 139069 104  
482 517 63 676

140023 116 310 21 (300) 455 82 696 (1000) 893 910  
30 86 141201 56 (300) 355 61 446 521 615 72 751  
(1000) 73 (500) 83 810 15 (300) 978 142034 150 427  
540 47 95 829 956 79 143100 20 267 477 542 52 783  
144110 29 246 96 523 (1000) 50 610 91 145065 306  
764 75 99 861 945 146149 (300) 98 299 325 668 (1000)  
737 52 54 825 55 918 147190 205 59 631 58 713 879  
348 148182 289 321 532 680 965 149035 77 221 49  
337 42 504 66 69 686 959

150008 138 288 371 481 508 29 612 85 151062 64  
119 48 (500) 56 (300) 57 273 (500) 374 455 76 (300)  
902 41 77 152015 105 52 201 321 539 57 648 76 850  
(500) 70 916 89 (500) 153114 44 398 521 38 154075  
311 810 (500) 155008 (3000) 37 53 215 35 520 850  
350 156127 28 254 327 472 518 28 636 51 69 771  
315 41 990 157047 154 56 313 413 48 54 70 526  
158148 (300) 249 492 98 519 52 621 905 (500)  
159053 (3000) 103 22 295 521 601 84 874 902 6 68

160349 134 48 318 581 653 57 804 161041 (500)  
160 262 519 23 630 875 162080 170 220 389 530 64  
394 732 859 906 85 (500) 163075 117 (300) 42 202  
(500) 604 (500) 94 736 164088 98 129 87 278 630 74  
765 818 904 165004 335 435 70 81 641 725 845 48 68  
906 82 166140 91 281 341 513 72 791 944 167051  
53 284 306 31 (300) 72 471 722 988 168024 (3000)  
334 57 578 81 658 99 711 51 846 (300) 169031 (300)  
102 65 (3000) 74 94 372 552 739 849 969

170085 105 33 47 270 522 65 621 98 787 171039  
(300) 113 294 471 769 890 172033 69 199 211 450 71  
536 66 (1000) 709 834 88 173180 (500) 95 282 477  
755 82 825 927 32 36 174293 360 62 95 467 80 86  
548 633 64 783 (5000) 872 78 175211 726 48 96  
850 73 949 54 79 176063 167 256 360 (500) 404 604  
724 957 177071 182 200 337 511 29 884 178017 70  
174 203 77 574 (500) 636 46 50 711 847 914 179005  
(300) 29 430 43 93 683 95 774 911

180058 232 496 552 (1000) 79 693 181014 (300) 75  
(500) 112 30 215 330 446 953 99 (1000) 182167 72  
415 63 86 510 33 614 756 92 846 183032 208 362  
(300) 99 469 577 658 849 77 969 75 184235 461 530  
(300) 687 185180 (1000) 267 (300) 82 91 438 525 600  
9 89 863 66 935 77 186395 (3000) 98 467 93 696 937  
187013 149 55 79 456 578 613 47 51 718 (500) 835  
958 188090 133 218 38 351 92 (300) 450 84 532 79  
600 1 18 97 759 840 87 189128 335 36 78 671 734  
850 66

190039 350 93 401 7 504 731 (500) 848 998 191066  
112 17 216 366 575 737 69 192032 36 178 224 742 52  
972 97 193002 65 160 93 283 322 66 80 566 (500) 77  
90 94 662 98 805 9 194036 84 239 395 (500) 523  
604 81 764 948 195370 427 508 682 709 196100 23  
237 352 628 94 783 827 86 944 56 82 197011 228  
(1000) 39 74 442 71 711 58 810 926 39 69 198111 246  
407 613 21 24 765 95 (500) 909 199025 393 404 (1000)  
589 946

200206 324 70 439 60 76 526 758 807 36 201078  
306 41 426 626 29 761 (500) 87 (300) 815 89 202107  
59 416 (500) 585 703 47 896 (300) 984 88 203120 26  
451 506 905 204093 146 330 (1000) 471 793 913  
205016 175 (1000) 218 52 62 69 438 84 861 (300)  
206110 321 555 65 (300) 80 625 83 852 965 70 207037  
297 571 883 208076 88 91 252 332 86 407 (300) 513  
600 (500) 22 36 745 85 801 2 38 66 90 (300) 989  
209407 84 500 603 46 718 39 843

210055 493 625 68 755 (300) 922 211153 73 474  
559 (300) 660 88 799 853 929 212838 43 95 955  
213065 81 139 55 (500) 465 539 799 907 (300) 60 76  
(1000) 84 (500) 21403 115 16 208 441 97 780 215014  
88 (3000) 122 68 280 414 92 629 31 85 711 63 841  
907 216150 294 457 69 730 76 861 217148 497 521  
653 821 909 26 218046 56 202 462 511 21 673 738  
922 219113 346 759 89 803 19 24 43 914 27 45

220182 287 544 617 725 812 944 (500) 76 221027  
(1000) 57 78 532 51 678 (1000) 702 93 907 18 (3000)  
222351 596 696 802 34 43 223037 77 105 67 (300) 73  
320 24 518 35 45 671 715 57 809 75 224120 51 285  
540 91 667 91 774 855 225003 (300) 6 233 439 55 98

# 201. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 9. November 1899. (Nachm.)

Nur die Gewinne über 200 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.  
(Ohne Gewähr. N. St.-N. f. B.)

111 43 (1000) 307 55 441 637 85 (300) 762 905 63 75  
96 (300) 1109 259 396 592 (500) 965 2064 117 236  
57 (300) 348 459 539 (3000) 603 (1000) 12 98 867 904  
62 3051 193 293 (1000) 358 430 40 99 560 78 (3000)  
4027 102 35 421 539 91 98 832 (3000) 96 970 80  
5351 427 561 686 931 34 (1000) 35 6139 460 76 535  
68 769 7021 (300) 229 72 93 395 (3000) 400 (3000) 25  
61 572 625 70 90 815 44 916 8209 47 421 47 852 (500)  
83 92 906 25 9036 (300) 59 171 88 242 85 (500) 91  
93 321 659 940  
10034 165 244 81 377 947 95 11060 259 447 519 27  
30 689 761 (500) 12193 323 456 69 83 87 (3000) 884  
991 13040 (3000) 54 190 260 303 867 71 92 14017  
117 30 48 (3000) 297 314 86 678 726 (300) 15064 353  
73 467 689 97 744 (1000) 94 99 844 16058 173 219 62  
77 303 54 (1000) 419 513 61 656 74 82 742 46 89 865  
17090 105 36 45 264 307 556 607 742 882 94 18306  
(300) 478 (300) 609 928 (300) 19049 84 210 65 87 402  
13 630 31 954  
20367 89 (300) 418 659 74 77 704 (300) 45 908 84  
210-7 175 262 527 732 (500) 897 947 (300) 22391 617  
63 76 814 80 922 2305 705 32 94 961 77 93 24013  
58 64 89 238 (300) 537 639 (500) 749 (300) 25086 165  
295 523 621 (1000) 26008 335 58 91 407 (300) 40 950  
27013 75 108 52 201 16 565 935 61 28030 123 288  
92 (300) 427 509 612 800 993 29202 323 923 74  
30004 16 39 61 175 358 552 634 53 724 51 818  
31394 504 634 719 93 947 32220 732 37 867 98 950  
33203 354 (3000) 502 47 64 604 66 958 (3000)  
34621 (300) 45 734 978 35030 37 59 123 349 495 539  
41 860 36383 168 (500) 87 201 318 78 497 594 669  
37017 (300) 64 291 350 55 419 520 658 744 896  
957 (3000) 38295 325 (1000) 535 99 654 (1000) 711  
13 892 978 39220 41 411 572 78 604 54 827 (300)  
951 (3000) 68  
40185 320 497 513 (500) 723 56 839 41011 273 (300)  
239 574 944 74 42193 272 584 (3000) 802 43002  
449 733 85 862 97 (1000) 44074 257 (3000) 358 510  
648 711 61 824 71 73 45072 304 556 58 99 903 54  
46030 56 392 516 739 857 96 932 47019 120 (300) 254  
98 (500) 362 66 80 416 87 510 15 (3000) 683 723  
48032 195 217 (300) 25 83 383 (500) 491 535 74 757  
83 995 49058 144 (500) 49 (300) 363 429 515 654 729  
5019 47 (3000) 215 351 463 513 672 (300) 73  
816 51371 535 611 723 861 96 13 22 52193 222 367  
506 31 91 715 829 53117 269 86 423 515 64 652 796  
809 (3000) 55 65 54044 72 134 237 94 313 719  
5508 261 354 71 775 (3000) 958 56106 224 470  
532 815 63 901 57044 (500) 152 241 491 504 635 795  
962 58000 (300) 3 25 26 (3000) 32 138 53 (500)  
239 94 367 (500) 473 834 67 937 60 59154 298 475  
58) 851 915 46 47 55 (300) 71  
60080 97 98 149 444 82 507 69 660 758 983 61034  
105 370 (1000) 50 60 528 673 747 (500) 809 63 (300)  
933 47 62142 252 580 755 965 63054 179 265 82 354  
563 68 982 64171 283 610 27 824 (300) 35 939 93  
65041 344 583 603 73 959 66031 253 438 579 673 754  
839 970 (300) 67125 70 (300) 279 310 522 604 64 851  
950 88 68064 113 27 (300) 38 67 (500) 72 (300) 498  
94 875 81 909 27 69289 67 406 (1000) 924 56 (500) 916  
70025 267 (300) 78 489 95 680 86 728 47 86 821  
(500) 73 80 910 71072 154 316 575 916 78 86 72063  
131 (1000) 364 (500) 466 591 (3000) 97 626 80 745  
810 60 (1000) 63 73010 21 (3000) 40 41 63 129 250  
77 301 528 54 77 93 687 904 6 74017 245 51 502 70  
684 829 53 84 75049 159 297 300 (3000) 435 49 53  
587 745 98 941 76030 33 76 199 203 321 621 763 860  
71 87 937 75 77049 234 67 349 51 482 523 778 832  
971 7803 309 92 573 673 877 (500) 79034 129 361 629  
80349 638 81 (300) 81081 146 66 350 551 74 650  
762 834 (3000) 82066 (1000) 87 400 78 733 62 89  
812 25 83237 86 3 5 33 (3000) 433 621 84045 109  
36 226 69 370 93 435 64 599 610 67 734 59 77 806 88  
944 85136 280 416 49 698 818 943 67 86138 93 255  
381 680 739 852 66 88 900 52 87097 156 78 84 207  
429 551 613 43 61 (300) 65 700 48 70 88 826 997  
88021 49 221 63 450 (3000) 71 695 715 74 892 903  
89023 159 64 438 627 755 918  
90104 37 291 514 37 655 80 759 91137 38 72 287  
(500) 97 413 77 528 785 821 938 92025 115 54 450  
(5000) 581 93075 78 237 38 590 795 866 79 (300)  
922 94218 41 328 528 84 632 704 897 921 95030  
78 (1000) 88 103 (1000) 480 626 946 96126 233 39  
368 486 (300) 597 654 848 97034 75 196 217 (300)  
307 39 (1000) 94 502 37 696 99 878 99 959 98026  
103 72 228 421 41 (500) 635 87 (1000) 715 69 821 47  
99001 (1000) 160 409 535 621 74 702 46  
100388 271 350 449 69 (300) 81 614 (300) 53 925  
101066 105 47 223 372 489 564 95 639 703 44 61 64  
81 801 (300) 48 922 10205 69 262 390 423 43 96  
604 83 799 902 103053 265 (300) 614 731 79 844 50  
938 104461 622 75 771 827 105291 342 (1000) 419  
30 49 (0 55) 699 835 106131 89 (300) 412 559 77  
817 46 82 107584 603 (1000) 32 64 703 854 108054  
76 (1000) 386 464 (500) 509 95 711 811 33 910 12  
109135 293 424 943 51  
110054 60 114 316 540 99 602 42 733 943 111070  
94 278 390 635 84 717 (300) 863 979 (300) 11274 216

98 90 334 459 541 730 70 801 113044 207 93 311 503  
702 31 66 89 97 805 44 (1000) 907 91 (3000) 114043  
96 (500) 137 256 354 531 687 723 54 950 95 115226 310  
(10000) 655 (1000) 95 737 877 (1000) 93 116127 43  
71 244 (500) 99 556 621 907 117393 409 10 98 569  
866 914 118054 139 50 400 25 42 67 (3000) 504 876  
119004 133 357 402 13 937  
120009 20 67 114 (300) 1276 86 349 419 21 58 66  
541 44 637 51 91 834 936 121036 (1000) 195 234 371  
(1000) 441 522 607 26 68 915 (1000) 122079 143 447  
721 837 123204 450 761 914 73 (300) 124039 49 65  
(1000) 98 215 16 95 352 (5000) 65 402 4 (500) 42  
610 35 64 85 707 821 (500) 989 (1000) 125040 135 48  
274 (1000) 305 78 79 474 911 126203 62 430 39 535  
676 711 806 96 906 84 92 97 127061 137 280 502 31  
37 90 704 45 917 58 81 128483 (300) 516 655 736  
(300) 831 917 129166 94 311 19 424 888 949  
130013 39 552 (1000) 696 843 942 131213 487 511  
132111 35 (3000) 47 214 30 (300) 60 62 94 358 61  
801 (1000) 72 133065 (300) 102 224 547 605 17  
134008 112 381 636 73 790 941 (500) 135085 96 266  
371 656 66 81 717 85 136040 265 328 98 472 549  
(500) 72 606 46 766 878 83 935 82 137005 25 33 225  
90 (1000) 364 80 512 25 41 629 47 787 839 952 61 65  
68 138234 307 34 (1000) 683 806 970 (1000) 139201  
2 493 688 895 922  
140065 98 197 408 502 (1000) 95 (300) 807 921  
141057 286 (1000) 338 70 681 900 142049 129 40  
419 88 (3000) 728 47 68 (500) 827 143051 79 82 136  
362 421 (1000) 75 868 914 144015 52 149 243 403 12  
22 (300) 90 873 93 950 145277 96 (5000) 514 784  
(3000) 87 93 (1000) 94 871 977 (300) 65 89 146024  
36 603 847 93 947 147142 216 311 37 717 28 86 98  
851 148134 42 569 (300) 607 11 38 720 63 861  
149075 292 325 43 55 436 616 804 42  
150137 217 421 46 71 547 697 907 151447 662 89  
(1000) 768 152126 245 361 520 671 739 153033 90  
97 122 30 608 90 154117 282 332 479 (300) 820 66  
998 155026 352 (3000) 415 92 688 723 883 156217  
(300) 51 (1000) 91 354 469 681 (3000) 999 157028  
70 (1000) 385 611 712 31 38 919 62 158001 22 102  
403 67 508 614 28 841 159056 (300) 62 226 316 26  
48 688 974  
160015 109 45 303 684 502 19 98 939 62 70 161072  
170 267 471 563 953 162010 56 (300) 74 199 332 79  
350 528 669 783 825 95 972 163069 213 452 530 (300)  
72 622 46 765 89 984 164197 229 367 80 404 17 540  
51 646 711 811 42 979 165077 86 267 690 800 39  
953 54 76 (10000) 166057 (500) 88 584 651 64 80  
908 22 85 167028 (500) 127 254 350 436 615 40 754  
(3000) 934 75 168089 114 (5000) 315 543 82 920  
169342 665 973  
170014 106 (3000) 66 280 310 465 558 (300) 663  
(500) 94 723 25 804 (300) 171046 53 343 (1000) 542  
94 172470 549 664 748 919 173088 174 227 53 300  
63 (500) 427 601 (500) 934 174121 65 254 63 792 893  
987 175162 242 68 545 176030 356 95 473 518 49  
693 725 940 177007 74 (3000) 131 81 224 83 693  
789 806 178030 110 212 374 420 (1000) 767 889  
179300 569 88 626 92 738 863 942 56 (500) 65 (300)  
180192 200 61 72 363 452 74 93 593 623 67 (1000)  
746 840 961 69 76 181103 10 56 74 268 361 469 550  
63 99 739 875 915 (1000) 46 182089 175 82 220 335  
725 63 (300) 183012 240 69 72 77 334 69 620 82 781  
815 74 902 42 184000 326 523 (1000) 78 84 630 86  
770 812 185044 84 596 744 878 186284 (1000) 87 316  
(500) 511 704 803 53 97 (1000) 925 187268 392 (300)  
430 40 727 35 188084 417 89 547 685 89 728 41  
(3000) 836 189047 147 71 380 573 (1000) 91 729 52  
61 869 85 971 97 93  
190403 11 18 (1000) 541 55 649 (300) 830 191028  
87 164 318 92 407 70 93 94 (1000) 657 784 867 (500)  
85 192105 95 271 544 926 33 193293 428 97 593 616  
23 194014 31 151 312 465 593 707 11 854 86 (1000)  
195055 111 350 86 627 839 930 196002 6 139 (500)  
242 351 678 (300) 867 908 30 94 197218 414 521 978  
85 198158 432 46 91 555 664 719 934 199002 163 67  
96 285 333 82 98 512 813 86 969  
200058 352 537 668 201015 247 303 (3000) 439  
599 756 99 822 47 921 (1000) 56 202000 89 277 305  
(500) 442 70 615 936 (500) 98 203186 90 (1000) 362  
424 (1000) 43 543 84 780 877 986 93 204403 95 570  
745 81 (3000) 802 14 45 997 205180 (1000) 227 337  
455 500 6 636 42 95 923 (1000) 206134 204 69 335  
65 422 33 506 777 (3000) 95 935 57 207023 153 407  
981 208003 160 364 403 83 580 608 781 934 (1000)  
99 209151 243 54 93 303 54 820 61 910 22  
210001 50 422 607 73 725 94 821 (1000) 937 70  
211028 237 314 48 419 528 774 828 921 30 38 212392  
402 505 (1000) 612 42 761 213036 43 130 36 448 587  
214006 (500) 106 68 272 87 343 404 (300) 959 215033  
101 91 221 388 (300) 411 717 54 930 216009 145 206  
(1000) 30 41 319 428 82 556 90 735 831 913 217096  
610 (3000) 920 74 97 218017 31 177 (500) 770 879  
933 219351 445 524 855  
220038 155 76 246 64 324 38 76 481 680 87 (300)  
786 901 221042 196 (3000) 201 41 222066 204  
(3000) 85 352 99 434 502 3 20 65 70 92 660 844  
223001 4 (1000) 110 369 (3000) 402 352 (300) 731  
76 97 863 68 224053 59 335 (3000) 717 811 63  
225071 111 410 575  
Im Gewinnrade vertheilt: 2 Gew. à 15000 Mk.,  
2 à 10000 Mk., 6 à 5000 Mk., 113 à 3000 Mk., 138  
à 1000 Mk., 126 à 500 Mk.